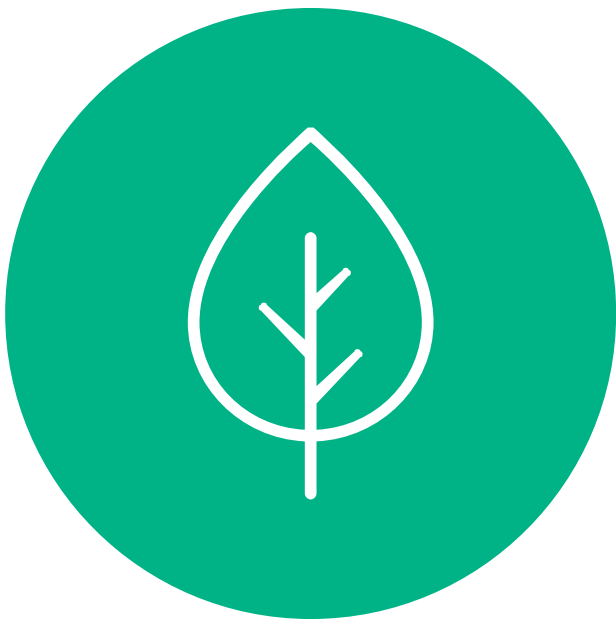


UMWELTERKLÄRUNG

des Statistischen Bundesamtes
Zweigstelle Bonn



2023

wissen.nutzen.

Umwelterklärung 2023 für die Liegenschaft des Statistischen Bundesamtes
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
bezogen auf das Jahr 2022

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)
Referat G-Verwaltung – Umweltmanagement
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

umweltmanagement@destatis.de
www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Abbildungen
Sofern nicht anders angegeben, stammen alle verwendeten Bilder
vom Statistischen Bundesamt Zweigstelle Bonn.
Titel: © nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

Stand: 7. September 2023
Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im November 2023
Artikelnummer: 1_2023427

Die Umwelterklärung des Statistischen Bundesamtes Zweigstelle Bonn ist unter www.destatis.de und dem
Suchwort „Umwelterklärung Bonn“ verfügbar.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Vorwort	6
1. Das Statistische Bundesamt	7
1.1 Allgemeines	7
1.2 Standort Bonn	8
2 Umweltleitlinien der Zweigstelle Bonn des StBA	10
3 Umweltmanagementsystem	11
3.1 Organisation	11
3.2 Kontext der Organisation	13
3.3 Erfassung interessierter Parteien	15
3.4 Umweltaspekte	16
4 Umweltprogramm	21
4.1 Allgemeines	21
4.2 Ausgangslage	21
4.3 Umweltziele	21
4.4 Maßnahmen	21
5 Umweltleistung	29
5.1 Bezugsgrößen der Kernindikatoren	29
5.2 Energie	29
5.2.1 Strom	31
5.2.2 Wärme	31
5.2.3 Kraftstoffe	32
5.3 Material	33
5.4 Wasserverbrauch	35
5.5 Abfall	37
5.5.1 Nicht gefährliche Abfälle	37
5.5.2 Gefährliche Abfälle	38

5.6 Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	40
5.7 Dienstreisen	40
5.8 Emissionen	42
6 Rechtliche Verpflichtungen	44
7 Gültigkeitserklärung und Registrierungsurkunde	46

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht Anzahl Beschäftigte	7
Abbildung 2: Dienstgebäude Bonn	8
Abbildung 3: Liegenschaftsplan Bonn	9
Abbildung 4: Organigramm des Umweltmanagements	11
Abbildung 5: Drei Dimensionen der Nachhaltigkeit	14
Abbildung 6: Stakeholdermatrix	15
Abbildung 7: Plakat Mobilitätstestwochen	22
Abbildung 8: Fahrzeugflotte JOBWÄRTS	23
Abbildung 9: EMAS-Wanderausstellung	24
Abbildung 10: Oecollecte	37
Abbildung 11: Datentonne	37

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bewertungsschema für die Umweltaspekte	17
Tabelle 2: Ergebnis der Bewertung der Umweltaspekte	19
Tabelle 3: Umweltprogramm der Zweigstelle Bonn des StBA	25
Tabelle 4: Bezugsgrößen der Kernindikatoren	29
Tabelle 5: Verbrauch der Energieträger der Zweigstelle Bonn des StBA im Jahresvergleich	30
Tabelle 6: Energieverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente	30
Tabelle 7: Ökostromverbrauch der Zweigstelle Bonn des StBA	31

Tabelle 8:	Ökostromverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente bzw. die m ² beheizte Fläche .	31
Tabelle 9:	Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Fernwärme	32
Tabelle 10:	Wärmeenergieverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente bzw. die m ² beheizte Fläche der Zweigstelle Bonn	32
Tabelle 11:	Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Kraftstoffen	33
Tabelle 12:	Kraftstoffverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn	33
Tabelle 13:	Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Papier und Tonern	34
Tabelle 14:	Materialverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn	34
Tabelle 15:	Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Wasser	36
Tabelle 16:	Wasserverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn	36
Tabelle 17:	Abfallaufkommen der nicht gefährlichen Abfälle	38
Tabelle 18:	Abfallaufkommen bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn	38
Tabelle 19:	Abfallaufkommen der gefährlichen Abfälle	39
Tabelle 20:	Abfallaufkommen bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn	39
Tabelle 21:	Flächenverbrauch der Zweigstelle Bonn	40
Tabelle 22:	Flächenverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn	40
Tabelle 23:	Anzahl der zurückgelegten Kilometer für Dienstreisen im StBA	41
Tabelle 24:	Anzahl der gekauften Tickets bzw. gebuchten PKW für Dienstreisen im StBA gesamt ...	41
Tabelle 25:	Anzahl der gekauften Tickets bzw. gebuchten PKW für Dienstreisen bezogen auf die Zweigstelle Bonn des StBA	41
Tabelle 26:	Direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase in der Zweigstelle Bonn (Scope 1)	42
Tabelle 27:	Indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch den Energieerzeuger (Scope 2)	42
Tabelle 28:	CO ₂ -äquivalente Emissionen der Zweigstelle Bonn des StBA	42
Tabelle 29:	CO ₂ -äquivalente Emissionen der Zweigstelle Bonn des StBA bezogen auf Vollzeitäquivalente	43
Tabelle 30:	Indirekte Erzeugung klimaschädlicher Gase aus vor- und nachgelagerten Prozessketten (Scope 3)	43
Tabelle 31:	Gesamtbetrachtung der Scopes für die Zweigstelle Bonn des StBA im Überblick	43
Tabelle 32:	Umweltrechtliche Anforderungen (Auszug)	45

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, dass alle Bundesbehörden bis zum Jahre 2030 klimaneutral werden sollen. Mit einem Umweltmanagementsystem nach dem europäischen EMAS-Standard wollen wir – zunächst am Standort Bonn als Pilot für die übrigen Standorte – in einem kontinuierlichen Veränderungsprozess langfristig immer wieder gezielt Umweltmaßnahmen umsetzen, um die Treibhausgasemissionen der Zweigstelle zu reduzieren bzw. zu vermeiden und damit einen Grundstein für Klimaneutralität legen.

Das Eco-Management and Audit Scheme, abgekürzt EMAS, ist das weltweit anspruchsvollste System für Umweltmanagement. Mit EMAS können wir wirksame Beiträge zum Klimaschutz leisten, effektiv den schonenden Umgang mit Ressourcen managen und geltende Umweltvorschriften einhalten.

Durch ein Umweltmanagementsystem werden wir der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand gerecht und fördern die Zielsetzungen der Bundesregierung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft. Deshalb haben wir das Ziel, unsere eigene Umwelt- und Klimabilanz kontinuierlich zu verbessern. Hierfür haben wir bereits zahlreiche Maßnahmen u. a. zum Energiesparen ergriffen.

Mit dem Zukunftsthema „Umweltmanagement“ kann das Statistische Bundesamt auch seine Attraktivität als Arbeitgeber im Wettbewerb, gerade hier am Standort Bonn, steigern. Gemeinsam mit den Beschäftigten des Statistischen Bundesamtes arbeiten wir daran, das Umweltbewusstsein im täglichen Arbeitsleben der Zweigstelle zu fördern.

Dr. Birgit Settekorn

Leiterin der Zweigstelle Bonn

1. Das Statistische Bundesamt

1.1 Allgemeines

Das Statistische Bundesamt (StBA) ist eine obere Bundesbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) und ist die erste Anlaufstelle für amtliche Daten zu Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt und Staat.¹ Die Kernaufgabe des StBA ist es, Politik und Gesellschaft neutrale, objektive und fachlich unabhängige Statistiken zur Verfügung zu stellen. Damit sich jede und jeder ein fundiertes Bild über Deutschland machen kann und demokratische Entscheidungen auf Basis von hochwertigen amtlichen Daten getroffen werden.

Die Zahlen der zur Verfügung gestellten Statistiken sind die Basis für demokratische, faktenbasierte Entscheidungsprozesse und bilden nicht nur das Hier und Heute ab, sondern vermitteln auch Informationen zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen.

Das StBA unterstützt dabei die Wirtschaft, die Zivilgesellschaft und die gemeinnützigen Einrichtungen gleichermaßen mit einem gleichberechtigten Zugang zu den Daten.

Das StBA hat etwa 2 500 Beschäftigte an den drei Standorten Wiesbaden (Hauptsitz), Bonn und Berlin. An der Spitze steht Präsidentin Dr. Ruth Brand. Die Präsidentin ist traditionell auch Bundeswahlleiterin. Damit ist sie für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zum Deutschen Bundestag und der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland zuständig. Als Vorsitzende des Bundeswahlausschusses stellt die Präsidentin zudem die Wahlergebnisse von Bundestags- und Europawahlen abschließend fest.

Gemeinsam mit der Amtsleitung bilden insgesamt neun Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter die Führung des Statistischen Bundesamtes.

Abbildung 1:
Übersicht Anzahl Beschäftigte

Das Statistische Bundesamt 2023, Beschäftigte

Zahl der Beschäftigten insgesamt		2 554
davon Beschäftigte in		
	Wiesbaden	1 910
	Bonn	616
	Berlin	28
	Anteil der Tarifbeschäftigten	71,3 %
	Anteil der Beamtinnen und Beamten	27,3 %
	Anteil der Auszubildenden	1,4 %
	Anteil der Frauen an den Beschäftigten	56,7 %
	Anteil der Frauen an Führungskräften	40,0 %

Stand 6. April 2023

1 Vgl. https://www.destatis.de/DE/Ueber-uns/_inhalt.html (abgerufen im Juni 2023).

1.2 Standort Bonn

Im März 2022 startete die Zweigstelle Bonn des StBA gemeinsam mit anderen Behörden des Geschäftsberichts des BMI mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) Standard.

Als erster Standort für EMAS ist die Zweigstelle Bonn in der Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn, als Pilot für die übrigen Standorte des StBA vorgesehen. Somit bezieht sich die Umwelterklärung ausschließlich auf den Standort Bonn.

Das StBA am Standort Bonn hat 616 Beschäftigte (Stand 6. April 2023).

Folgende Aufgaben insbesondere im Statistikbereich werden hier wahrgenommen:

- Landwirtschaft, Umwelt, Außenhandel,
- Bevölkerung,
- Gesundheit, Soziales, Bildung, Finanzen und Steuern,
- Verwaltungsregister,
- Dienstleistungszentrum für Bessere Rechtsetzung,
- Interne Beratung, Wissens- und Changemanagement,
- Aus- und Fortbildung und
- Verwaltung der Zweigstelle.²

Daneben ist die Betreuung der Verwaltungsgemeinschaft mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft bei der Verwaltung der Zweigstelle Bonn angesiedelt, welches ebenfalls u. a. neben dem BMI, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) auf der Liegenschaft in der Graurheindorfer Straße ansässig ist.

Abbildung 2:
Dienstgebäude Bonn



© Statistisches Bundesamt Zweigstelle Bonn

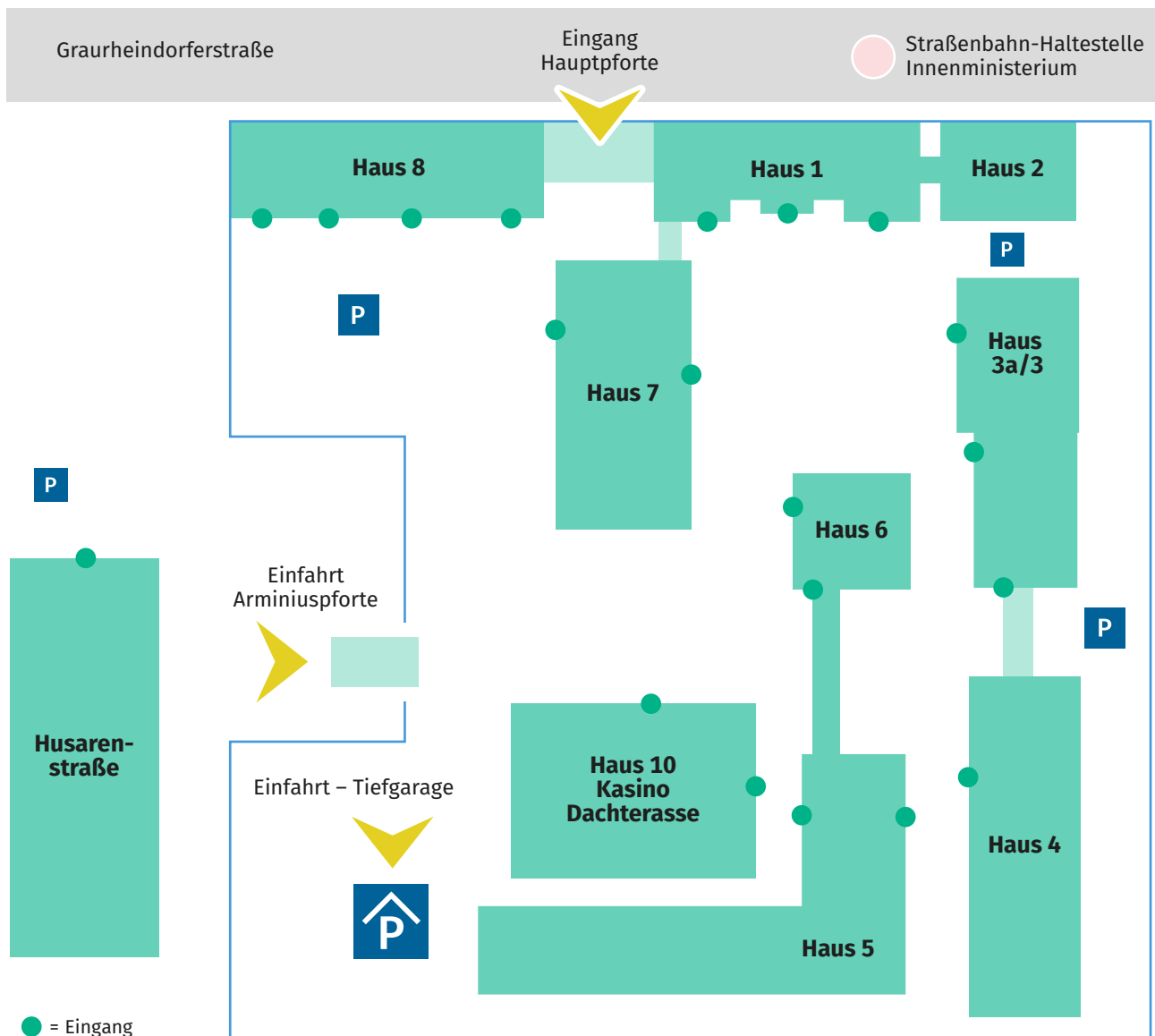
² Vgl. https://www.destatis.de/DE/Ueber-uns/Leitung-Organisation/_inhalt.html#sprg369256 (abgerufen im Juni 2023).

1913 wurde mit dem Bau der ersten Häuser auf der Liegenschaft begonnen. Dort befinden sich insgesamt zehn Häuser mit unterschiedlichen Baujahren. Die Beschäftigten des StBA haben ihre Büroräume in fünf Häusern (Haus 1, Haus 2, Haus 3a 2. OG, Haus 6 in den OG 7 bis 9 sowie Haus 8). Das Haus 1 ist ein vierstöckiges Bürogebäude, Haus 2 ein zweistöckiges, Haus 3 ein zweistöckiges, Haus 6 ein zwölfstöckiges Bürogebäude und Haus 8 ein vierstöckiges.

Das StBA ist Mieterin der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben des Bundes (BImA), welche für das Immobilienmanagement des Standortes verantwortlich ist. Die Liegenschaft ist umgeben von mehreren kleinen und großen Grünflächen, die zum Teil mit bienenfreundlichen Stauden und Blumen bepflanzt sind. Zusätzlich zur Dachbegrünung auf dem Kasino der Liegenschaft (Haus 10) wurde dort ein Bienenhotel errichtet. Dieses wird von einzeln lebenden Wildbienen besiedelt. Darüber hinaus befindet sich auf dem Parkplatz vor dem Haus 8 ein großer Baumbestand.

Die Zweigstelle Bonn des StBA betrieb auf der Liegenschaft in der Graurheindorfer Straße eine eigene Druckerei. Diese wurde am 15. April 2022 geschlossen. Die Druckerei am Hauptsitz in Wiesbaden hat diese Aufgaben übernommen.

Abbildung 3:
Liegenschaftsplan Bonn



2 Umweltleitlinien der Zweigstelle Bonn des StBA

Die Umweltleitlinie ist die zentrale Richtlinie für das grundsätzliche Umweltverhalten der Zweigstelle Bonn und manifestiert den Stellenwert des Umweltschutzes:

„Die Zweigstelle Bonn des StBA misst dem Schutz und der Pflege der natürlichen Lebensgrundlage einen hohen Stellenwert bei. Über die Einführung des europäischen Eco-Management and Audit Scheme (EMAS = europäisches Umweltmanagement- und Auditierungssystem) wollen wir der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand gerecht werden und die Zielsetzungen der Bundesregierung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft fördern.

Als obere Bundesbehörde tragen wir eine hohe Verantwortung und wollen zur Erreichung der Klimaneutralität in Deutschland beitragen.

Die Zweigstelle Bonn des Statistischen Bundesamtes hat folgende Umweltleitlinien festgelegt, die uns bei der Erfüllung unserer Aufgaben in unserem täglichen Handeln unterstützen werden:

- 1. Wir unterstützen die Ziele des Klimaschutzes, des sorgsamsten Umgangs mit den natürlichen Ressourcen und der größtmöglichen Verringerung von Emissionen.*
- 2. Wir richten unsere Tätigkeiten an den geltenden Umweltstandards aus und halten insbesondere die geltenden Umweltschutz- und Sicherheitsvorschriften und die weiteren bindenden Verpflichtungen ein.*
- 3. Darüber hinaus verpflichten wir uns zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes und unserer Umweltleistung im Zusammenhang mit unserer Tätigkeit und streben einen sparsamen und umweltbewussten Umgang mit allen eingesetzten Ressourcen an.*
- 4. Wir setzen uns konkrete Umweltziele und analysieren das Erreichte regelmäßig, um Umweltbelastungen größtmöglich zu vermeiden, zu verringern oder zu beseitigen. Das hierfür eingerichtete Umweltmanagementsystem unterziehen wir dabei einem fortlaufenden Verbesserungsprozess.*
- 5. Die Erfüllung unserer Aufgaben ist unser oberstes Ziel. Deshalb muss die Dienst- und Arbeitsfähigkeit zu jeder Zeit gewährleistet sein. Unterschiedliche Interessen in Bezug auf den Ressourcenverbrauch müssen wir in ein ausgewogenes Verhältnis bringen.*
- 6. Die Dienststelle fördert das Verantwortungsbewusstsein und aktive Handeln aller Beschäftigten für den Umwelt- und Gesundheitsschutz und führt einen aktiven Dialog mit den beteiligten Stakeholdern.“*

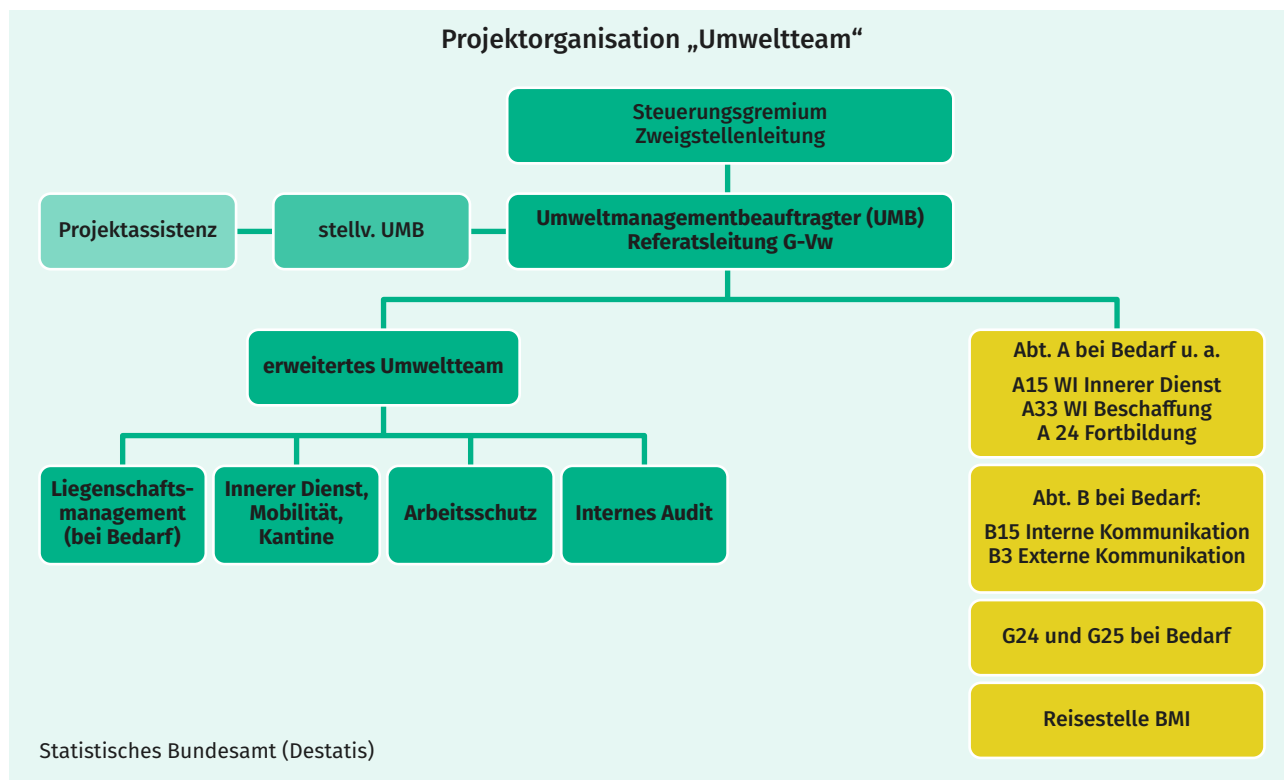
3 Umweltmanagementsystem

3.1 Organisation

Die Verantwortung für die Einhaltung der Anforderungen an das Umweltmanagementsystem (UMS) trägt die Zweigstellenleitung des Standortes Bonn des StBA. Beschäftigte aus verschiedenen Bereichen der Zweigstelle wirken an der Einführung und Aufrechterhaltung des UMS mit. Für den operativen Betrieb des UMS wurde von der Zweigstellenleitung entsprechend der Anforderung der EMAS-Verordnung ein Umweltmanagementbeauftragter (UMB) sowie eine stellvertretende Umweltmanagementbeauftragte für die Zweigstelle Bonn des StBA bestellt. Der UMB wird durch ein Umweltteam (UT) sowie ein erweitertes Umweltteam (eUT) unterstützt.

Die Zweigstelle Bonn des StBA betrachtet seine Verantwortung für die Umwelt nicht nur als Projekt, sondern als Daueraufgabe für die Zukunft. Daher wurde das Umweltmanagement als Aufgabe in den Geschäftsverteilungsplan der Zweigstelle Bonn des StBA aufgenommen. Die Organisation des UMS ist nach Funktionen wie folgt aufgebaut:

Abbildung 4:
Organigramm des Umweltmanagements



Steuerungsgremium

Das SG trägt die Gesamtverantwortung für die Wirksamkeit des UMS. Es prüft und bewertet die Eignung, die Angemessenheit und die Effektivität des UMS. Es vermittelt die Bedeutung des UMS und lebt diese vor. Das SG entscheidet über die Freigabe der erarbeiteten Schritte, Ergebnisse und Maßnahmen. Die Funktion des SG wird von der Zweigstellenleitung der Zweigstelle Bonn wahrgenommen.

Umweltmanagementbeauftragte/r

Die oder der UMB verantwortet und koordiniert die Einführung und Aufrechterhaltung des UMS. Sie oder er leitet das UT und ist die zentrale Ansprechperson für das Umweltmanagement in der Zweigstelle Bonn des StBA. Sie oder er ist bezogen auf die UMS-Organisation das Bindeglied zwischen UT und SG. Die Funktion des UMB wird durch die Leitung des Referates „Verwaltung“ der Zweigstelle Bonn wahrgenommen, welcher durch eine Beschäftigte aus dem Bereich Umweltmanagement bei der Verwaltung vertreten wird.

Umweltteam bzw. erweitertes Umweltteam

Das UT erarbeitet und steuert die einzelnen Schritte der Systemeinführung und unterstützt die Aufrechterhaltung desselben. Die Rolle des UT wird von Beschäftigten im Bereich Umweltmanagement wahrgenommen, welches in der Verwaltung der Zweigstelle Bonn angesiedelt ist. Daneben wird das UT durch das eUT ergänzt. In diesem sind insbesondere Beschäftigte aus Aufgabenbereichen der Zweigstelle Bonn des StBA vertreten, die auf Grund ihrer originären Aufgabenwahrnehmung einen Bezug zum UMS und einen relevanten Einfluss auf die Umweltleistung des StBA haben. Da nicht alle Aufgaben mit Umweltbezug durch die Verwaltung der Zweigstelle Bonn wahrgenommen werden, sondern von Organisationseinheiten am Hauptsitz in Wiesbaden (z. B. Beschaffungen ab einer gewissen Wertgrenze, Fortbildungen, interne und externe Öffentlichkeitsarbeit, Reisestelle) werden diese bei Bedarf durch das UT bzw. eUT beteiligt.

Interne Auditorinnen und Auditoren

Die internen Auditorinnen und Auditoren sind verantwortlich für die regelmäßig stattfindenden internen Umweltbetriebsprüfungen nach EMAS. Zur Erst-Zertifizierung hat die Zweigstelle Bonn des StBA die Aufgabe des Internen Audits extern vergeben. Künftig sollen Beschäftigte der Zweigstelle Bonn entsprechend geschult werden und diese Aufgabe wahrnehmen.

Beauftragte/r

Neben den oben bereits genannten Beauftragten für das Umweltmanagement sowie dessen Stellvertretung sind folgende Beauftragte für spezielle Aufgaben bzw. gesetzlich geforderten Positionen des Umweltschutzes bestellt:

- Beauftragte/r für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit,
- Fachkraft für Arbeitssicherheit,
- Brandschutzbeauftragte/r,
- Sicherheitsbeauftragte/r,
- IT-Sicherheitsbeauftragte/r,
- Betriebsärzte,
- Ersthelferinnen und Ersthelfer,
- Strahlenschutzbeauftragte/r.

Das jeweilige Aufgabenprofil ergibt sich aus den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Bestellschreiben sind in den jeweiligen Personalakten der Beschäftigten zu finden. Die Aufgaben der Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie der Betriebsärzte werden von externen Dienstleistern übernommen.

Der gesamte Posteingang für die Liegenschaft auf der Graurheindorfer Straße wird mittels eines Röntgengerätes durchleuchtet. Hierfür sind mehrere Personen als Strahlenschutzbeauftragte ausgebildet und werden jährlich unterwiesen.

Notfallvorsorge

Die Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr umfasst die Planung von Maßnahmen zur Verhinderung oder Minderung nachteiliger Umweltauswirkungen aufgrund von Notfallsituationen und ist im Umweltmanagementhandbuch der Zweigstelle Bonn des StBA ausführlich beschrieben. Im StBA wurde ein Notfallvorsorgekonzept erstellt, welches der Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit des Hauses und damit der Weiterführung des Geschäftsbetriebs in extremen Situationen mit hohem Schadenspotenzial dient. Das Notfallvorsorgekonzept beschreibt präventive Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von potentiellen Risiken. Das Konzept beinhaltet geplantes und organisiertes Vorgehen, um die Widerstandsfähigkeit der kritischen Geschäftsprozesse nachhaltig zu steigern, auf Schadensereignisse angemessen zu reagieren und die Geschäftstätigkeiten während eines Notfalls so schnell wie möglich wieder aufnehmen zu können.

Insbesondere für den Fall eines möglichen Brandes besteht ein Notfall- und Alarmierungsplan, der regelmäßig geübt wird. Für die Zweigstelle Bonn des StBA gibt es zudem eine Brandschutzordnung, es stehen Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer sowie Mittel zur Brandbekämpfung wie z. B. Feuerlöscher zur Verfügung. Darüber hinaus sind Sammelplätze ausgewiesen.

3.2 Kontext der Organisation

Für die Gestaltung des UMS wurden diejenigen externen und internen Themen bestimmt, die sich positiv oder negativ auf die Erreichung der Umweltmanagementziele auswirken können. Hierbei wurden auch relevante Umweltzustände und Umweltereignisse mit direktem Umweltkontext wie Klima / Klimawandel, Luftqualität, Wasserqualität, Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen, Bodennutzung und Biodiversität mit betrachtet.

Der Klimawandel ist in den vergangenen Jahren schneller vorangeschritten als zuvor. Nach dem Bericht des Weltklimarates (IPCC) aus dem Jahr 2022 müsse schneller gehandelt und mehr getan werden, um die Erderwärmung zu begrenzen.³ Auch das StBA als Behörde muss dies berücksichtigen bzw. betrachten. Die Liegenschaft ist in einem städtischen klimatischen Umfeld eingebettet. Sie befindet sich in Nähe des Flusses Rhein, aber dennoch so weit entfernt, dass z. B. Überschwemmungen nach Starkregen o. ä. kaum bis keinen Einfluss auf die Liegenschaft hätten.

Hitzewellen mit anhaltenden Dürren oder immer stärker werdende Stürme hingegen gefährden bereits heute den großzügigen Baumbestand auf dem Beschäftigtenparkplatz vor Haus 8. Hier kommt es zunehmend zu Astabbrüchen der Bäume. Die Eigentümerin der Liegenschaft, die BlmA, veranlasst jährliche Baumkontrollen und damit einhergehende Baumschnitte sowie die Bewässerung der Bäume zur Verhinderung des Austrocknens.

Die Luftqualität wird durch den Betrieb der Netzersatzanlagen beeinflusst, da diese CO₂ und Rußpartikel erzeugen. Die Begrünung der Liegenschaft mit Rasenflächen, Bäumen, Hecken und Dachbegrünung bindet CO₂ und beeinflusst die Luftqualität positiv. Die Luftqualität der nächstgelegenen Messstation in Bonn-Auerberg (Entfernung 1,9 km) wird als sehr gut eingestuft.⁴

Die Wasserqualität hängt von den Leitungssystemen der Liegenschaften ab. Die Liegenschaft verfügt grundsätzlich über ein altes Wasserleitungssystem (1913 wurde mit dem Bau der ersten Häuser auf der Liegenschaft begonnen), einzelne Bereiche (z. B. Haus 5 und Haus 6) verfügen über ein modernisiertes Wasserleitungssystem. Zur Leitungswasserqualität auf der Liegenschaft liegen keine dezidierten Informationen vor.

Trinkwasser ist jedoch eines der am besten überwachten Lebensmittel in Deutschland. Demnach ist nach der Trinkwasserverordnung von einer hohen Wasserqualität, die vom Wasserversorger bis zur Zapfstelle sicherzustellen ist, auszugehen. Das Bonner Trinkwasser wird von der Energie- und Wasserversorgung Bonn / Rhein-Sieg GmbH (SWB Energie und Wasser) kontrolliert und es wird sichergestellt, dass es klar, wohlschmeckend und frei von Krankheitserregern und Schadstoffen⁵ an der Zapfstelle ankommt. Das Bonner Trinkwasser ist demnach bedenkenlos genießbar.

3 <https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/klimaschutz/klimaschutz-weltklimarat-2022718> und <https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/> (abgerufen im Juli 2023).

4 <https://www.umweltbundesamt.de/daten/luft/luftdaten/luftqualitaet/eJzrWJSSuMrlwMhI18BU19B8UUmlkOjRXmpiwwNFhWXL-DEONDRfnOJWhFBisDglJB9ZR26V0KLc5KbFOYklpx08EzLbHk5mXJyTl37aQSbU5wYDAyMAydQjOg> (abgerufen im Juli 2023).

5 <https://www.stadtwerke-bonn.de/fuer-zuhause/produkte/wasser/faq-trinkwasser/> (abgerufen im Juli 2023).

Bei der Verfügbarkeit der natürlichen Ressourcen haben insbesondere der Strom- und Wärmeenergieverbrauch der Liegenschaft einen direkten Umweltbezug. Durch Öko-Stromtarife werden CO₂ Emissionen des erzeugenden Kraftwerks verringert bzw. auf Null gesetzt. Die Regulierung der Raumtemperatur erfolgt über Nutzung von Fernwärme des örtlichen Anbieters SWB (siehe Ziffer 5.2).

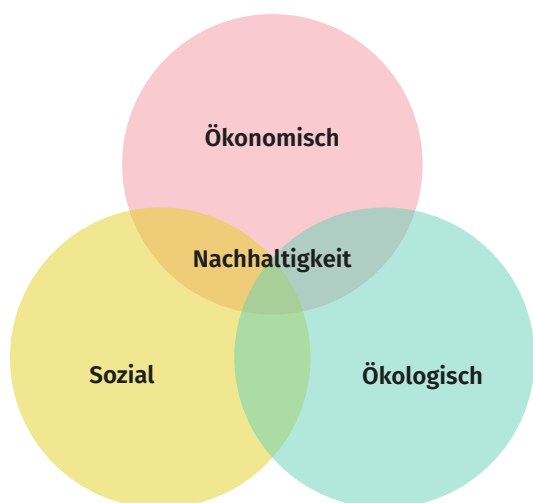
Bodennutzung und Biodiversität werden in Ziffer 5.6 der Umwelterklärung näher erläutert.

Insgesamt sind die Vorgaben für das StBA im externen Kontext derzeit einer spürbaren Wandlung unterzogen (z. B. Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung (EnSikuMaV)). Die gesamte Bundesverwaltung orientiert sich stärker in Richtung Umwelt- und Klimaschutz.

Bei der Kontextbetrachtung zeigte sich zudem, dass die Liegenschaft in Bonn künftig intern Möglichkeiten für das Umweltmanagement bietet u. a. das Umweltbewusstsein der Beschäftigten zu stärken sowie Änderungen von Verwaltungsprozessen z. B. bei der Vermeidung von Dienstreisen voranzutreiben.

Das Umweltmanagement verfügt über ein so genanntes Globalbudget, welches jährlich ermittelt und beim Haushaltsreferat angemeldet, begründet und genehmigt werden muss. Dieses Budget wird u. a. für die Umsetzung verschiedener Maßnahmen aus dem Umweltprogramm verwendet.

Abbildung 5:
Drei Dimensionen der Nachhaltigkeit



Die nachhaltige Beschaffung ist ebenfalls ein wichtiger zu berücksichtigender Faktor bei der Kontextbetrachtung. Sie berücksichtigt die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – und betrachtet sie gleichberechtigt. Dabei integriert die nachhaltige Beschaffung neben wirtschaftlichen Aspekten auch soziale und ökologische Kriterien in Ausschreibungen. So ermöglicht nachhaltige Beschaffung Vergaben kostensparend, lösungsorientiert und energie- sowie ressourceneffizient zu gestalten. Gleichzeitig können nachhaltige Vergaben zum Erreichen von gesellschaftspolitischen Zielen beitragen, wie soziale Gleichberechtigung, faire Arbeitsbedingungen, Innovationsfähigkeit von mittelständischen Unternehmen und Anpassung an den Klimawandel.

Die Corona-Pandemie hat die Behörden zu einer umfassenden und schnellen Umsetzung des mobilen Arbeitens gebracht. Dies hatte auch Konsequenzen für Umwelt und Klimaschutz und wird voraussichtlich nicht mehr auf den Stand vor der Pandemie zurückfallen.

Die Digitalisierung in allen Lebensbereichen und damit auch beim StBA ist rasant und hat sich beschleunigt. So werden auf der einen Seite natürliche Ressourcenverbräuche (z. B. Druckerpapier) reduziert, aber auf der anderen Seite nimmt die Inanspruchnahme von Serverleistung und Speicherplätzen zu. Aus diesem Grund sollte die Nachhaltigkeit von Rechenzentren und der nachhaltige und effiziente Einsatz von Geräten

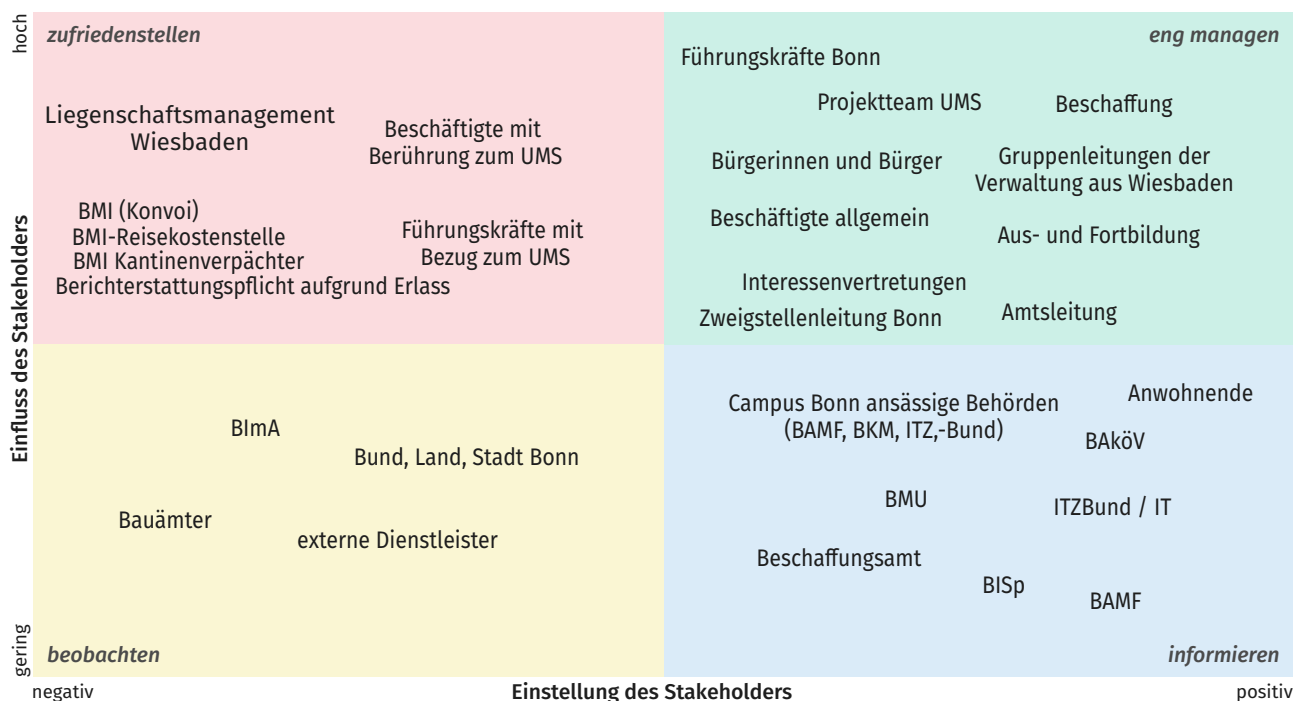
sowie Büro- und Konferenztechniken erhöht werden. Das Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund) ist zentraler IT-Dienstleister des Bundes und damit auch für das StBA und ist zuständig für die Umsetzung nachhaltiger Digitalisierung. Daneben hat das ITZBund für die Unterstützung der Verwaltung mit moderner IT und diese für die digitale Zukunft bereit zu machen, einen politischen Auftrag der Bundesregierung.⁶

Der interne Kontext wird von den Aufgaben der Zweigstelle Bonn des StBA bestimmt. Hier wird sich das Umweltmanagement der Herausforderung stellen, wie es Aufgaben so gut wie bisher, jedoch mit Blick auf den Umwelt- und Klimaschutz erfüllen kann.

3.3 Erfassung interessierter Parteien

Die Zweigstelle Bonn des StBA kommt auf unterschiedliche Weise mit verschiedenen Personen, Personengruppen oder Organisationen in Kontakt, die für das UMS relevant sind. Diese sogenannten interessierten Parteien sowie deren Erwartungen und Erfordernisse werden in einem kontinuierlichen Prozess bestimmt, aktualisiert und bei Bedarf fortgeschrieben. Vor diesem Hintergrund wurden die interessierten Parteien wie folgt erfasst:

Abbildung 6:
Stakeholdermatrix



Zufriedenstellen

Bei negativer Einstellung und hohem Einfluss wird eine diskursive Strategie gewählt. Hier wird ein intensiver Diskurs angestrebt mit dem Ziel, bestehende Vorbehalte auszuräumen oder abzuschwächen. Die Meinung der Stakeholder wird regelmäßig angehört und fließt in das UMS mit ein. Der Umgang erfordert Konfliktmanagement mit dem Ziel des Zufriedenstellens durch z. B. zyklische Statusmeetings oder regelmäßige Feedbacks.

Eng managen

Bei positiver Einstellung und hohem Einfluss wird eine partizipative Strategie gewählt. Diese Stakeholder werden aktiv in das UMS eingebunden. Dabei ist die Kommunikation wechselseitig, das heißt die Stakeholder werden regelmäßig über das UMS und den Sachstand informiert und aktiv aufgefordert mitzuwirken.

⁶ <https://www.itzbund.de/DE/dasitzbund/ueberuns/ueberuns.html> (abgerufen im Juli 2023).

Informieren

Bei positiver Einstellung und geringem Einfluss wird eine restriktive Strategie gewählt. Diese Stakeholder werden über das UMS informiert, es wird jedoch auf eine beidseitige Kommunikation verzichtet, um den Aufwand für die Behandlung der Stakeholder angemessen zu halten. Die einseitige Kommunikation dient der Information und erfolgt zum Beispiel mit Hilfe von Präsentationen, Statusmeldungen etc.

Beobachten

Bei negativer Einstellung und geringem Einfluss wird eine repressive Strategie gewählt. Bei diesen Stakeholdern findet eine einseitige Kommunikation statt, indem sie beobachtet werden. Dies wird durch Einladung der Stakeholder zu regelmäßig stattfindenden Meetings oder von den Stakeholdern in größeren Abständen einzuholenden Feedbacks erreicht.

3.4 Umweltaspekte

Umweltaspekte sind Bestandteile der Tätigkeiten und Dienstleistungen der Zweigstelle Bonn des StBA, die in Wechselwirkung mit der Umwelt treten oder treten können. Ein Umweltaspekt kann eine oder mehrere Umweltauswirkungen verursachen.

Umweltaspekte können in direkte oder indirekte Aspekte unterschieden werden:

- Die direkten Umweltaspekte stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den Tätigkeiten und Dienstleistungen der Zweigstelle Bonn des StBA und sind von dieser beeinflussbar.
- Indirekte Umweltaspekte betreffen nur mittelbar die Zweigstelle Bonn des StBA, ohne dass diese die vollständige Kontrolle darüber hat. Soweit zutreffend, werden bei den Umweltaspekten umweltrelevante und beeinflussbare Schritte während des Lebenswegs berücksichtigt.

Umweltaspekte, die eine bedeutende Umweltauswirkung haben oder haben können, kommt beim UMS, bei der Bewertung und Verbesserung der Umweltleistung durch Festlegung von Umweltzielen sowie im ständigen Verfahren der Selbstüberprüfung im Rahmen von EMAS zentrale Bedeutung zu. Daher werden alle direkten und indirekten Umweltaspekte mit ihren Umweltkennzahlen regelmäßig erfasst bzw. jährlich aktualisiert und bewertet.

Hierzu wurde eine Verfahrensanweisung zur Bewertung der Umweltaspekte mit der sog. ABC-Methode erstellt. Die Umweltaspekte werden bzgl. ihrer Auswirkungen anhand der Bewertungskriterien zur Bedeutung und der Beeinflussbarkeit bewertet.

Das Bewertungsergebnis drückt die Priorität eines Umweltaspekts über folgende Stufen aus:

- A = Aspekt mit hoher Umweltrelevanz,
- B = Aspekt mit mittlerer Umweltrelevanz,
- C = Aspekt mit geringer Umweltrelevanz.

Tabelle 1:
Bewertungsschema für die Umweltaspekte

Relative Quantitative Bedeutung	Prognostizierte künftige Entwicklung	Relatives Gefährdungspotenzial		
		hoch (A)	mittel (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
mittel (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Als bedeutend werden alle Umweltaspekte betrachtet, die mit hoher und mittlerer Umweltrelevanz bewertet wurden (Bewertungsergebnis A und B). Für diese Umweltaspekte sollen in Abhängigkeit von der Einflussmöglichkeit Ziele und Maßnahmen für das Umweltprogramm abgeleitet werden. Zur besseren Priorisierung wurden die bedeutenden Umweltaspekte noch einmal einer Wertung nach Beeinflussbarkeit unterzogen. Diese wurde untergliedert in:

- I – Kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden.
- II – Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.
- III – Keine, nur sehr langfristige oder von Dritten abhängige Steuerungsmöglichkeiten.

Die Risiken und Chancen wurden gemeinsam mit den Umweltaspekten ermittelt und bewertet.

Die bedeutendsten Umweltaspekte der Zweigstelle Bonn des StBA sind

- der Strom- und
- der Wärmeenergieverbrauch.

Den Stromenergieverbrauch bewertet die Zweigstelle Bonn des StBA als bedeutenden Umweltaspekt mit mittlerer Bewertung der Umweltrelevanz, der mittel- bis langfristig und in Abhängigkeit von Dritten gesteuert werden kann. Die künftige Entwicklung wird aufgrund bereits umgesetzter Ziele und verschiedener Maßnahmen mit einem abnehmenden Verbrauch prognostiziert. Jedoch bedarf es künftig weiterer Ziele und Abstimmungen mit externen Stakeholdern. Der Stromverbrauch resultiert zunächst aus der Geschäftstätigkeit des StBA (siehe Statistikproduktion unten) sowie aus der Beleuchtung (teilweise Neonröhren und teilweise LED, wobei die Verantwortung für den Austausch bei der Vermieterin BImA liegt).

Ein ebenfalls bedeutender Umweltaspekt ist die Statistikproduktion u. a. aufgrund der benötigten Rechnerleistung, welche Kernaufgabe des StBA ist. Die Zweigstelle Bonn des StBA bewertet diese mit einer mittleren Bewertung der Umweltrelevanz bei großem Steuerungspotential, jedoch mit einem geringen Einfluss auf Veränderbarkeit durch das UMS am Standort Bonn. Sobald das UMS nach EMAS auch an weiteren Standorten eingeführt wird, kann hier größerer Einfluss zur Veränderung genommen werden. Daneben wird jedoch bereits seit mehreren Jahren im StBA an der Optimierung der Statistikproduktion anhand von Digitalen Assessments gearbeitet, sodass dieser Umweltaspekt bereits ausführlich betrachtet wird.

Den Wärmeenergieverbrauch bewertet die Zweigstelle Bonn des StBA ebenfalls als bedeutenden Umweltaspekt mit mittlerer Bewertung der Umweltrelevanz, der mittel- bis langfristig und in Abhängigkeit von Dritten gesteuert werden kann. Die künftige Entwicklung wird aufgrund bereits umgesetzter Ziele und verschiedener Maßnahmen mit einem stagnierenden Verbrauch prognostiziert. Hier bedarf es der Beobachtung der Entwicklung der Verbräuche und ggf. ein Entgegensteuern, falls der Verbrauch wieder ansteigen sollte.

Daneben bewertet die Zweigstelle Bonn des StBA den Betrieb des Notstromaggregates auf der Liegenschaft in der Graurheindorfer Straße als Umweltaspekt mit mittlerer Umweltrelevanz, welche nur gering durch das StBA und in Abhängigkeit von Dritten beeinflusst werden kann. Die Bewertung wurde aufgrund des Verbrauchs von Diesel im Probelauf und einer möglichen Verunreinigung von Boden und Grundwasser in Notfallsituationen vorgenommen, wobei die Tanks nach den wasserrechtlichen Vorgaben überwacht und gewartet werden. Für die Versorgung mit Notstrom stehen Dieselgeneratoren mit Tanks bereit. Nach Angaben der BImA beträgt der überschlägige Verbrauch der verschiedenen Dieselgeneratoren zwischen 25 und 100 Litern pro Stunde während der Probelläufe.

Der Papierverbrauch in den Büroräumen und der Toilettenpapier- und Handtuchpapierverbrauch in den Sanitäranlagen sowie Teeküchen wurde ebenfalls als bedeutender Umweltaspekt mit mittlerer Umweltrelevanz sowie einer direkten Beeinflussbarkeit durch die eigene Organisation identifiziert. Durch die vom UT als stagnierend bewertete prognostizierte künftige Entwicklung wurde dieser Aspekt jedoch nicht näher betrachtet.

Die Zweigstelle Bonn des StBA beschafft seit Jahren ausschließlich Toilettenpapier und Handtuchpapier, die vom Kaufhaus des Bundes (KdB) mit dem EU Ecolabel versehen sind. Eine Studie des Umweltbundesamtes aktualisiert in 2014 ergab, dass sich unter ökologischen Aspekten keine Rangfolge zwischen Handtuchspendern mit Papierhandtüchern aus Altpapier, Handtuchspendern mit Stoffhandtuchrollen sowie Warmlufthändetrockner bilden lässt.⁷ Aus diesem Grund sieht die Zweigstelle Bonn des StBA aktuell keinen Handlungsbedarf auf ein anderes System zu wechseln. Für das Wechseln der Handtuchspender mit Stoffhandtuchrollen würden nach erster Einschätzung des UT zudem zusätzliche Kosten anfallen, da hier ein Dienstleistungsvertrag mit einer Firma geschlossen werden müsste, die Stoffhandtuchrollen austauscht und wäscht. Die Zweigstelle Bonn des StBA setzt wie im Umweltprogramm zu sehen auf eine erhöhte Information der Beschäftigten über umweltbezogene Themen sowie auf eine Sensibilisierung des Umweltbewusstseins, um den Verbrauch stetig zu reduzieren. Zur Senkung des Papierverbrauchs trägt die Verpflichtung der Beschäftigten des StBA bei, die E-Akte Bund zur Aktenführung zu nutzen.

Als weiteren bedeutenden Umweltaspekt mit mittlerer Umweltrelevanz und keinem oder nur sehr langfristig und in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter abhängiger Steuerungsmöglichkeiten, hat die Zweigstelle Bonn des StBA die Verwaltungsentscheidungen (z. B. Erlass einer Verordnung) bewertet. Das Risiko einer Nichteinhaltung bewertet die Zweigstelle Bonn des StBA gering, da das StBA über eine Erlassdatenbank zur Sicherung der Beantwortung der vom Bund versandten Erlasse verfügt.

Ein weiterer Umweltaspekt ist die Mobilität, welche nachhaltig erfolgen soll. Das langfristige Ziel ist es, die Emissionen der Dienstreisen weiter zu reduzieren. Dieser Umweltaspekt wird als niedrig bewertet. Grundsätzlich ist die Zahl der Dienstreisen und der Teilnehmenden auf das zwingend notwendige Maß zu beschränken. Dienstreisen sind nur durchzuführen, wenn das Dienstgeschäft auf andere Weise (z. B. Telefon- oder Videokonferenz) nicht erledigt werden kann. Der Ersatz durch digitale Kommunikationsmöglichkeiten ist vor jeder Dienstreise eingehend zu prüfen und eine dennoch bestehende Notwendigkeit gesondert zu begründen. Vorrangig sind bei Dienstreisen CO₂-arme Verkehrsmittel (z. B. Bus oder Bahn) zu nutzen und Flüge auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Das StBA verfügt derzeit über 3 Fahrzeuge (1 Elektro-, 1 Hybrid- und 1 Benziner-Dienst-Kfz). Für die Beschäftigten wird seit Mai 2023 das bezuschusste DeutschlandJobTicket angeboten. Der Standort Bonn hat in den Jahren 2022 und 2023 am JOBWÄRTS-Programm teilgenommen (siehe Ziffer 4.4).

7 <https://www.umweltbundesamt.de/haendetrocknung-0> (abgerufen zuletzt im Juni 2023).

Der Umweltaspekt Abfall wird als niedrig bewertet. Die Abfälle sind typisch für einen Bürobetrieb. Gefährliche Abfälle fallen in sehr geringen Mengen an (z. B. Batterien und Elektro-Kleingeräte). Die Entsorgung der Abfälle übernimmt die BlmA (Vermieterin). Die Vernichtung der Akten erfolgt gesondert über eine Fachfirma. Vergleiche die ausführlichen Erläuterungen Ziffer 5.5.

Der Umweltaspekt Wasser / Abwasser wird als niedrig bewertet. Wasser wird für verschiedene Zwecke genutzt (insbesondere für Teeküchen und Sanitäranlagen). Die Verbräuche liegen auf einem üblichen Niveau für ein Bürogebäude. Nähere Ausführungen hierzu siehe Ziffer 5.4.

Gefahrstoffe werden in einem sehr geringen Umfang eingesetzt und sind daher als niedrig bewertet.

Das Ergebnis der Bewertung der Umweltaspekte ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Tabelle 2:
Ergebnis der Bewertung der Umweltaspekte

Umweltaspekt	direkt / indirekt	Umweltaspekt in der Lebenswegbetrachtung	Umweltauswirkungen	Bewertung
Statistikproduktion	direkt	Nutzung, Entsorgung	Ressourcenverbrauch	B I
Ressourcenverbrauch Büroräume (Papier)	direkt	Nutzung, Entsorgung	Erschöpfung von natürlichen Ressourcen	B I
Ressourcenverbrauch Gebäude (Toilettenpapier- und Papierhandtücherverbrauch in den Sanitäranlagen sowie Teeküchen)	direkt	Nutzung, Entsorgung	Erschöpfung von natürlichen Ressourcen	B I
Stromenergieverbrauch Büroräume	direkt	Nutzung	Erschöpfung nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen (wenn kein Ökostrombezug)	B II
Stromenergieverbrauch Besprechungsräume	direkt	Nutzung	Erschöpfung nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen (wenn kein Ökostrombezug)	B II
Stromenergieverbrauch Teeküchen	direkt	Nutzung	Erschöpfung nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen (wenn kein Ökostrombezug)	B II
Stromenergieverbrauch Dienstreisen	direkt	Nutzung	Erschöpfung nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen (wenn kein Ökostrombezug) [Brandrisiko des V Lithium-Ionen-Akkus bei einem Unfall]	B II
Stromenergieverbrauch Beleuchtung	direkt	Nutzung	Erschöpfung nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen (wenn kein Ökostrombezug)	B II
Wärmeenergieverbrauch (Fernwärme) Büroräume	direkt	Nutzung	Erschöpfung nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen (wenn kein Ökostrombezug)	B II
Kraftstoffverbrauch Gebäude (Betrieb Notstromaggregat)	direkt	Nutzung	Erschöpfung nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen [Verunreinigung von Boden und Grundwasser]	B II
Verwaltungsentscheidungen (Erlass einer Verordnung)	indirekt	Erfüllung der Verordnung durch Dritte (Nutzung)	diverse (Energieverbrauch, Ressourcenverbrauch, Emissionen usw.)	B III
Wasserverbrauch Gebäude	direkt	Nutzung	Erschöpfung des Grundwasservorrates	C I
Entstehung von Abfällen Büroräume	direkt	Entsorgung	Ressourcenverknappung durch Abfallbehandlung	C I

Umweltaspekt	direkt / indirekt	Umwelt- aspekt in der Lebensweg- betrachtung	Umweltauswirkungen	Bewer- tung
Entstehung von Abfällen Datenentsorgungsbehälter	direkt	Entsorgung	Ressourcenverknappung durch Abfallbehandlung	C I
Emissionen an Treibhausgasen und Luftschadstoffen Dienstreisen mit dem Flugzeug	direkt	Nutzung	Erderwärmung und Klimawandel	C I
Emissionen an Treibhausgasen und Luftschadstoffen Poststelle	indirekt	Transport, Lieferung	Erderwärmung und Klimawandel	C I
Kraftstoffverbrauch (Dienstreisen)	direkt	Nutzung	Erschöpfung nicht erneuer- barer natürlicher Ressourcen (wenn kein Ökostrombezug) [Verunreinigung von Boden und Grundwasser bei einem Unfall]	C II
Emissionen an Treibhausgasen und Luftschadstoffen Gebäude (Betrieb Notstromaggregat)	direkt	Nutzung	Erderwärmung und Klimawandel [Geruchsbelästigung, Über- schreitung der Grenzwerte]	C II
Emissionen an Treibhausgasen und Luftschadstoffen Dienstreisen	direkt	Nutzung	Erderwärmung und Klimawandel [Geruchsbelästigung, Über- schreitung der Grenzwerte]	C II
Einleitung von Abwasser Gebäude	direkt	Entsorgung	Ressourcenverknappung durch Abwasserbehandlung	C II
Umweltleistung potenzieller Auftragnehmer Beschaffung	indirekt	Einkauf, Beschaffung	diverse (Energieverbrauch, Ressourcenverbrauch, Emissionen usw.)	C II
Emissionen an Treibhausgasen und Luftschadstoffen Mobilität Beschäftigte	indirekt	Transport, Lieferung	Erderwärmung und Klimawandel	C II
Kraftstoffverbrauch Beschäftigte	indirekt	Transport, Lieferung	Erschöpfung nicht erneuer- barer natürlicher Ressourcen [Verunreinigung von Boden und Grundwasser]	C II
Kraftstoffverbrauch Besucher	indirekt	Transport, Lieferung	Erschöpfung nicht erneuer- barer natürlicher Ressourcen [Verunreinigung von Boden und Grundwasser]	C II

4 Umweltprogramm

4.1 Allgemeines

Das StBA am Standort Bonn befindet sich in der Einführungsphase von EMAS, die mit der ersten Zertifizierung abschließen soll. Daher liegt der Schwerpunkt der Handlungsansätze in diesem ersten Jahr in der Aufstellung der Rahmenbedingungen für ein System, das es dem StBA (hier: Zweigstelle Bonn) ermöglicht, seine Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern sowie Umweltbelastungen durch seine Aktivitäten zu vermeiden und zu reduzieren.

4.2 Ausgangslage

Das Umweltprogramm der Zweigstelle Bonn des StBA orientiert sich an den ermittelten bedeutenden Umweltaspekten und konzentriert sich auf die Mobilität sowie die Stärkung des Umweltbewusstseins der Beschäftigten. Zwei wesentliche Faktoren unterstützen bei diesen Zielen:

- Zum einen hat die Bundesverwaltung auf dem Weg zur Klimaneutralität eine besondere Vorbildfunktion, welche sie im Klimaschutzgesetz und im Klimaschutzprogramm 2030 ausdrücklich benennt. Durch Einrichtung der „Koordinierungsstelle Klimaneutrale Bundesverwaltung“ (KKB) erhalten die Bundesbehörden Unterstützung mithilfe eines Maßnahmenprogrammes zur Treibhausgasneutralität beitragen zu können.
- Der zweite Einflussfaktor ist die bis letztes Jahr andauernde Corona-Pandemie. Innerhalb kürzester Zeit wurde den Beschäftigten des StBA Homeoffice ermöglicht, sodass sich die Fahrten zur Arbeit reduzierten, Dienstreisen auf ein notwendiges Minimum beschränkt und Präsenzveranstaltungen durch Online-Meetings ersetzt wurden. Insgesamt gesehen hat die Pandemie die Einhaltung der Klimavorgaben in einem großen Maß gefördert.

4.3 Umweltziele

Basierend auf der genannten Ausgangslage und auf den ermittelten bedeutenden Umweltaspekten wurden für das StBA am Standort Bonn fünf Umweltziele benannt:

1. Senkung des Energieverbrauchs / Schonung von Energieressourcen,
2. Förderung der klimafreundlichen Mobilität,
3. Information der Beschäftigten über umweltbezogene Themen,
4. Vermeidung von Dienstreisen,
5. Sicherstellung der Überwachung von Neuerungen / Änderungen bei den geltenden Umweltvorschriften.

4.4 Maßnahmen

Da sich das System noch im Aufbau befindet wurden zunächst vorwiegend Maßnahmen festgelegt, die u. a. kurzfristig und flächendeckend umgesetzt werden können bzw. konnten. Nachfolgend werden einige größere Maßnahmen vorgestellt:

Umsetzung von Energiesparmaßnahmen

Maßnahme: Erstellung und fortlaufende Aktualisierung einer Hausverfügung „Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz“.

Hausverfügungen sind verwaltungsinterne Anordnungen des Statistischen Bundesamtes, die für die von diesen Anordnungen betroffenen Beschäftigten verbindlich sind. In dieser Hausverfügung ist das StBA der Aufforderung der Bundesverwaltung nachgekommen Sofortmaßnahmen zur Energieeinsparung zu ergreifen und hat darüber hinaus zusätzliche Anweisungen in den Bereichen Heizung und Strom erlassen wie beispielsweise die Entfernung von bis dahin genutzten privaten Kühlschränken der Beschäftigten.

Teilnahme am JOBWÄRTS-Mobilitätsprogramm in 2022 und 2023

Maßnahme: Durchführung von Mobilitätstestwochen in den Jahren 2022 und 2023 einschließlich Mobilitätsanalyse in 2022 sowie der geplanten Wirkungsmessung im Herbst 2023.

Abbildung 7:

Plakat Mobilitätstestwochen



© Statistisches Bundesamt Zweigstelle Bonn

Die Zweigstelle Bonn des StBA nimmt in diesem Jahr zum zweiten Mal am JOBWÄRTS-Mobilitätsprogramm der Bundesstadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises, des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg und des Zukunftsnetzes Mobilität NRW teil. Ziel des Programmes ist es, die Beschäftigten dazu zu „bewegen“, „umzusteigen“ und Alternativen für den alltäglichen Autopendlerverkehr in den Hauptverkehrszeiten zu nutzen. Das Programm bietet u. a. sogenannte Mobilitätstestwochen an, bei denen die Beschäftigten jeweils eine Woche kostenlos z. B. ein Faltrad, Pedelec, Speed-Pedelec, E-Roller oder in 2023 auch ein E-Lastenrad und ÖPNV-Tickets als Alternative zum alltäglichen Autopendlerverkehr ausleihen können. Zusätzlich beinhaltete das Programm z. B. die Mobilitätsanalyse, bei der die Beschäftigten an einer 1-Minute-Befragung im Frühjahr 2022 zu ihrem Mobilitätsverhalten vor, während und „nach“ der Corona-Pandemie teilnehmen konnten. Im Herbst 2023 ist die Teilnahme an einer Wirkungsmessung geplant, bei der die Beschäftigten zur Änderung ihres Mobilitätsverhaltens im Vergleich zum Frühjahr 2022 befragt werden.

1. Mobilitätstag am 26.04.2022 sowie 2. Mobilitätstag am 20.04.2023

Maßnahme: Durchführung von zwei Mobilitätstagen.

Abbildung 8:

Fahrzeugflotte JOBWÄRTS



© Statistisches Bundesamt Zweigstelle Bonn

Neben der Teilnahme an den Mobilitätstestwochen hat die Zweigstelle Bonn des StBA am 26. April 2022 einen 1. Mobilitätstag veranstaltet, an dem alle Beschäftigten, die auf der Liegenschaft in der Graurheindorfer Straße ansässigen Behörden teilnehmen konnten. Die Beschäftigten hatten u. a. die Möglichkeit ihr Fahrrad durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC) checken und codieren zu lassen sowie einen Fahrradparcours zur Sicherheit im Straßenverkehr zu absolvieren. Darüber hinaus konnten die Beschäftigten E-Roller ausprobieren und sich über das Thema Carsharing und den damit verbundenen Möglichkeiten informieren. Weiterhin konnten die Beschäftigten sich den Umgang mit den Elektro- und Hybrid-Dienstwagen erklären lassen. Darüber hinaus konnten Fragen zu Themen wie Jobticket und ÖPNV durch die örtlichen Stadtwerke sowie den Verkehrsverbund beantwortet werden.

Erhöhung des nachhaltigen Pendelverkehrs

Maßnahme: Einführung / Bewerbung des Arbeitgeberzuschusses zum Jobticket an allen 3 Standorten des Statistischen Bundesamtes als neue Aufgabe für die Zweigstelle.

Im Juni 2022 konnte der Bereich Jobticket der Verwaltung der Zweigstelle Bonn des StBA verkünden, dass die Beschäftigten am Standort Wiesbaden nun auch die Möglichkeit haben ein Jobticket zu beziehen. Hierzu ist das Statistische Bundesamt und das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) zu der am 21. März 2022 geschlossenen Rahmenvereinbarung des Bundesamtes für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV) für den Einzugsbereich des Verkehrsverbundes Rhein Main (RMV) beigetreten. Damit wurde die Möglichkeit der Nutzung eines Jobtickets mit Arbeitgeberzuschuss für alle Beschäftigten an allen 3 Standorten des StBA geschaffen.

Zum 1. Mai 2023 konnte das StBA zudem das DeutschlandJobTicket anbieten. Dieses Angebot basiert auf dem Beitritt des StBA, des BISp und des BiB zu den Rahmenvereinbarungen zwischen dem BADV und den jeweils standortbezogenen Verkehrsverbünden.

Information über umweltbezogene Themen

Maßnahme: Durchführung von offenen Gesprächsrunden und Informationsveranstaltungen.

Durch offene Gesprächsrunden, bei denen alle Beschäftigten des StBA per Videokonferenz teilnehmen können, trat das Team des Umweltmanagements der Zweigstelle Bonn des StBA in 2021 zum Thema Einführung eines UMS und im Herbst 2022 zu den Themen Energiesparmaßnahmen sowie Ergebnisse der Mobilitätsanalyse in den Dialog mit den Beschäftigten des Hauses. Zudem werden die Beschäftigten regelmäßig durch Intranetmeldungen über die Arbeit des Umweltmanagements und die Einführung eines UMS am Standort Bonn informiert.

Abbildung 9:
EMAS-Wanderausstellung



© F. Kermann / emas.de

Um die Beschäftigten aktiv in die Gestaltung des Umweltmanagementsystems einzubinden, organisierte das Umweltmanagement der Zweigstelle Bonn des StBA die EMAS-Wanderausstellung, welche in der Zeit vom 30. Januar 2023 bis einschließlich 10. Februar 2023 in der Zweigstelle Bonn zu Gast war. Sie bot mit einer Serie von vier doppelseitigen Aufstellern eine leicht verständliche Einführung in das Umweltmanagementsystem nach EMAS und informierte über seinen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft. Darüber hinaus wurde in diesem Zeitraum den Beschäftigten die Möglichkeit gegeben in Coffee-Talks mit dem Umweltmanagement ins Gespräch zu kommen.

Sicherstellung der Überwachung von Neuerungen / Änderungen

Maßnahme: Beschaffung eines digitalen Rechtskatasters.

Zur Sicherstellung der Überwachung von Neuerungen und Änderungen bei allen umweltrechtlichen und umweltbehördlichen Vorschriften hat die Zweigstelle Bonn des StBA sich neben der von EMAS geforderten Dokumentation darüber hinaus dazu entschlossen ein digitales Rechtskataster zu beschaffen. Die Zweigstelle Bonn des StBA führt daher seit August 2022 ein Rechtskataster online auf den Seiten der UWS Umweltmanagement GmbH (umwelt-online.de), welches bei der Erfassung und Dokumentation sämtlicher relevanter Gesetze, Verordnungen und Richtlinien unterstützt sowie Informationen über Aktualisierungen und Änderungen bereitstellt.

Ausblick für 2024

Für konkrete Maßnahmen im Umweltprogramm 2024 plant die Zweigstelle Bonn des StBA bereits gesammelte Ideen der Beschäftigten als Grundlage zu nutzen und diese aktiv zu beteiligen durch z. B. digitale Workshops oder offene Gesprächsrunden im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

In der folgenden Tabelle ist das Umweltprogramm der Zweigstelle Bonn des StBA im Einzelnen mit den Umweltzielen und den geplanten sowie zu Teilen bereits umgesetzten Maßnahmen dargestellt:

Tabelle 3:
Umweltprogramm der Zweigstelle Bonn des StBA

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen		Umsetzung bis	Festlegungen zur Bewertung der Ergebnisse (quantitativ / als Kennzahlen oder qualitativ)
1 Senkung des Energieverbrauchs / Schonung von Energieressourcen			
1.1 Einsparung von Strom- und Wärmeenergie um 3 % (im Verhältnis zum Jahresverbrauch 2020 bis zum 31.12.2022)			Verbindliche Hausverfügung (HV) mit der Nr. 20/2022 „Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz“ im August 2022 erstellt und im September sowie Dezember 2022 aktualisiert sowie Erstellung der HV Nr. 9/2022 „Dauerhafte Einführung einer Weihnachtsruhe in der Zeit vom 27. bis 30. Dezember“; dabei Berücksichtigung u. a. der EnSikuMaV. Beide HV sind in der jeweils aktuellen Fassung fortlaufend gültig!
1.1.1	Einführung einer dauerhaften Weihnachtsruhe in der Zeit vom 27. bis 30. Dezember eines jeden Jahres	fortlaufend	Anzahl der Beschäftigten in Betriebsferien • 2021 = 544 • 2022 = 584 Anzahl der Beschäftigten, die als Notbesetzungen in den Liegenschaften von der Weihnachtsruhe ausgenommen waren: • 2021 = 12 • 2022 = 11
1.1.2	Heizen der Büroräume auf höchstens 19 Grad Celsius bzw. bei Abwesenheit Heizung auf Frostschutz regeln	15.04.2023	Alle Büroräume wurden mit Holzthermometern ausgestattet. Verbrauch Fernwärme: • 2020 = 1 978 020 kWh • 2021 = 1 957 300 kWh • 2022 = 1 823 000 kWh Dies entspricht einer Reduzierung um 7,84 % ggü. dem Jahresverbrauch aus 2020!
1.1.3	Entfernung von privaten Kühlschränke aus den Diensträumen	fortlaufend	• Anzahl der entfernten privaten Kühlschränke 2023 = 79 Insgesamt gab es 103, verbleiben 24 dienstliche Kühlschränke; für die Sommermonate wurden 4 zusätzliche dienstliche Kühlschränke aufgestellt.
1.1.4	verschiedene Stromsparmaßnahmen • keine Beleuchtung der Dienstgebäude von Außen (Ausnahme: Sicherheits- und Notbeleuchtung), • kein Betrieb von nicht-dienstlichen Heizgeräten (z. B. Ölradiatoren), • kein Laden von nicht genehmigten privaten Elektrogeräten (z. B. private Mobiltelefone). Darüber hinaus wurden dezentrale Trinkwassererwärmungsanlagen (insbesondere Durchlauferhitzer oder dezentrale Warmwasserspeicher) ausgeschaltet	fortlaufend	Maßnahmen wurden gebündelt erfasst, da die Stromverbräuche der einzelnen Maßnahmen nicht getrennt erfasst und kontrolliert werden können. Verbrauch Ökostrom: • 2020 = 1 391 311 kWh • 2021 = 1 212 606 kWh • 2022 = 1 180 415 kWh Dies entspricht einer Reduzierung um 15,16 % ggü. dem Jahresverbrauch aus 2020!
1.1.5	Abbau des Kaffee- und Snackautomaten in der Teeküche in Haus 8 Raum 129	31.03.2023	Snackautomat wurde an 365 Tagen im Jahr betrieben. Seit 01.01.2023 ist der Snackautomat abgeschaltet. Abbau der Automaten durch die externe Firma erfolgte bis 01.04.2023. Wird der Kennzahl 1.1.4 zugeordnet.

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen		Umsetzung bis	Festlegungen zur Bewertung der Ergebnisse (quantitativ / als Kennzahlen oder qualitativ)
2 Förderung der klimafreundlichen Mobilität			
2.1 Erhöhung des nachhaltigen Pendelverkehrs auf 70 % mit Zweirad, ÖPNV oder Fahrgemeinschaften bis zum Jahr 2025 (vor COVID-19 lag die Zweigstelle Bonn des StBA bei 46 %)			
2.1.1	Durchführung eines Mobilitätstages (1. Mobilitätstag: 26.04.2022 und 2. Mobilitätstag: 20.04.2023)	30.06.2023	Anzahl der Teilnehmer • 2022 = rund 120 • 2023 = rund 80
2.1.2	Teilnahme am JOBWÄRTS-Mobilitätsprogramm: • Durchführung einer Mobilitätsanalyse / Wirkungsmessung • Durchführung von Mobilitätstestwochen	fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahmequote Mobilitätsanalyse 2022 = 50 % (557 Mitarbeitende gesamt; 279 Teilnahme) • Teilnahmequote Wirkungsmessung 2023 = Daten noch nicht verfügbar. Teilnahme an Vorstellung der Ergebnisse • 2022 = 69 • 2023 = Daten noch nicht verfügbar. Auslastung der Fahrzeugflotte während Testwochen • 2022 = 32 % • 2023 = 56 %
2.1.3	Erhöhung der Bezieherinnen und Bezieher eines VRS-Großkundentickets (Jobticket) bzw. Deutschland-Job-Ticket mit Arbeitgeberzuschuss	fortlaufend	Anzahl Jobtickets mit Arbeitgeberzuschuss zum Stichtag (30.06.) • 2022 = 102 • 2023 = 181 inklusive DeutschlandJobTicket Entstandene Ausgaben Arbeitgeberzuschuss zum Stichtag (30.06.) • 2022 = 19 680 Euro • 2023 = Daten stehen aufgrund Vermeidung von Doppelarbeiten erst zum Ende des Jahres zur Verfügung.
2.1.4	ADFC-Zertifizierung	fortlaufend	Die Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber kann beim ADFC beantragt werden. Die Einrichtungen und Möglichkeiten werden anhand eines Auditbogens, der in 5 Kategorien (Information und Kommunikation; Coordination und Organisation; Service; Infrastruktur; Parkmanagement und andere Komplementärmaßnahmen; Kundenverkehr) geprüft. Der erreichte Punktestand entscheidet über das Siegel. • Bronze Zertifizierung erhalten in 07/2019 (Gültigkeit 3 Jahre) • Silber Zertifizierung erhalten in 08/2022 (Gültigkeit 3 Jahre bis 08/25) • Level Gold für 2025 angestrebt (abhängig von den rechtlichen Möglichkeiten eines Fahrradleasings)
2.1.5	Angebot von Rad-Aktionen	fortlaufend	Seit 2008 werden regelmäßig Radaktionen in Zusammenarbeit mit dem ADFC Bonn mit Radcheck, Rad-Codierungen, Beratung zum Radweg und zum Kauf eines Rades angeboten. Durch das Angebot werden die Beschäftigten über alle Möglichkeiten das Rad für den Arbeitsweg zu nutzen informiert und motiviert. Die Codierungen und Beratungen zum individuellen Radweg zur Arbeit erhöhen das Sicherheitsgefühl der Beschäftigten und tragen somit zu einer erhöhten Nutzung des Rades für den Arbeitsweg bei. • Teilnehmerzahl an den Gesundheitstagen geschätzt seit 2008 = ca. 300

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen		Umsetzung bis	Festlegungen zur Bewertung der Ergebnisse (quantitativ / als Kennzahlen oder qualitativ)
3 Information der Beschäftigten über umweltbezogene Themen			
3.1 Erhöhung der Veranstaltungen zu umweltbezogenen Themen um 10 % ggü. Vorjahr			
3.1.1	Erhöhung der Durchführung von offenen Gesprächsrunden auf 4 x pro Jahr zu umweltbezogenen Themen	fortlaufend	Anzahl Teilnehmer • 2021 = 60 • 2022 = 100 Entspricht einer prozentualen Steigerung von 66,67 %. • Teilnahme an Vorstellung der Ergebnisse der Mobilitätsanalyse 2022 = 69 • Teilnahme an Vorstellung der Ergebnisse der Wirkungsmessung 2023 = Daten noch nicht verfügbar
3.1.2	Durchführung von Ausstellungen • EMAS-Wanderausstellung (30.01.-06.02.2023) • Ausstellung der Verbraucherzentrale (gepl. 2024)	fortlaufend	• Anzahl interessierter Beschäftigter während der Coffee-Talks mit dem Umweltmanagement = 20 • Anzahl Teilnehmer EMAS-Wanderausstellung insgesamt = ca. 75
3.1.3	Erhöhung der Fortbildungen zum Thema Umweltmanagement	fortlaufend	Anzahl Teilnehmer BAKöV-Seminar mit Umweltbezug • 2021 = 13 Beschäftigte = 22 Webinare • 2022 = 9 = 17 Webinare

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen		Umsetzung bis	Festlegungen zur Bewertung der Ergebnisse (quantitativ / als Kennzahlen oder qualitativ)
4 Vermeidung von Dienstreisen			
4.1 Reduzierung der Dienstreisen mit CO₂-reichen Verkehrsmitteln (z. B. Flugzeug, Miet-Pkw, eigener Pkw) um 10 % bis zum 31.12.2022 (ggü Jahresverbrauch 2020).			
4.1.1	Einrichtung neuer Webkonferenzanlagen in Haus 8 Raum 46 und Haus 1 Raum 13	31.10.2023	<p>Anzahl Videokonferenzräume</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = 7 • 2023 = 6 <p>Anzahl Webkonferenzräume</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022 = 4 • 2023 = 6 <p>Verzögerungen bei Mängelbeseitigung; voraussichtliche Eröffnung ist derzeit für Herbst geplant.</p>
4.1.2	Erstellung einer Hausverfügung zur Einhaltung der Regelung des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) zur „Minderung der Emissionen aus Dienstreisen“.	fortlaufend	<p>Flugzeug gesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2020 = 34 615,41 Pkm • 2021 = 4 102,85 Pkm • 2022 = 49 738,82 Pkm <p>Im Vergleich zum Zeitraum vor der Corona-Pandemie (2019: 202 780,10 Pkm) entspricht dies einer Reduzierung der Pkm um 75,47 %!</p> <p>gemieteter Pkw</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2020 = 1,28 • 2021 = 0,83 • 2022 = 0,66 <p>Dies entspricht einer Reduzierung der gemieteten Pkw um 48,44 % ggü. den gemieteten Pkw aus 2020!</p> <p>eigener Pkw</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2020 = 16 946,07 Pkm • 2021 = 5 418,33 Pkm • 2022 = Information noch ausstehend! <p>Aktuell entspricht dies einer Reduzierung der Pkm um 68,03 % ggü. den Pkm aus 2020!</p> <p>Strom KFZ</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2021 = 131 kWh • 2022 = 55 kWh Stand zum 22.05.2022, anschließend Wert nicht mehr ermittelbar, da das E-KFZ über eine normale Steckdose geladen wurde und somit in den Gesamtstrom eingerechnet wird. Hintergrund: Sperrung der Tiefgarage und damit kein Zugang zur Wallbox!

Umweltzielsetzungen, Umwelteinzelziele und zugehörige Maßnahmen		Umsetzung bis	Festlegungen zur Bewertung der Ergebnisse (quantitativ / als Kennzahlen oder qualitativ)
5 Sicherstellung der Überwachung von Neuerungen / Änderungen bei den geltenden Umweltvorschriften			
5.1 Einhaltung der bindenden Verpflichtungen			
5.1.1	Anschaffung eines digitalen Umweltrechtskatalogs zur Einhaltung der geltenden Gesetze / Verordnungen aus den bindenden Verpflichtungen	fortlaufend	Das System übersendet monatlich Neuerungen / Änderungen anhand des zuvor eigens erstellten Rechtskatalogs.

5 Umweltleistung

Eine Bewertung der Umweltleistungen konnte im Einführungsprozess von EMAS nur bedingt erfolgen. Die Zweigstelle Bonn des StBA startete im Jahr 2022 mit dem Aufbau einer Umweltkennzahlentabelle. Als Startzeitpunkt wurden die Werte ab dem Jahr 2019 dargestellt. Sie können mit den absoluten oder relativen Werten der Folgejahre verglichen werden. Relative Verbräuche beziehen sich auf die Anzahl der Vollzeitäquivalente bzw. die Hauptnutzungsfläche. Die Wirksamkeit der Maßnahmen kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt daraus noch nicht abgeleitet werden.

Insgesamt ist zu beobachten, dass in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Wirkung der Corona-Pandemie die meisten Verbrauchswerte sanken. Im Jahr 2022 konnte dies durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Energieeinsparung im Bereich Strom, Wärme sowie Wasser weiter fortgesetzt werden. In den Bereichen Kraftstoffe und Materialien ist der Verbrauch aufgrund der erhöhten Präsenz der Beschäftigten vor Ort jedoch wieder leicht angestiegen.

Sämtliche Verbrauchsdaten aus den Bereichen Energie, Wasser, Abfall sowie Fläche in Bezug auf die biologische Vielfalt werden jährlich von der Vermieterin BlmA für die gesamte Liegenschaft bereitgestellt. Für die gemeinschaftlichen Flächen unter Berücksichtigung der anteiligen Flächen auf der Liegenschaft gilt ein Verteilschlüssel für die Behörden BMI, StBA, BKM, BISP sowie BAMF, welcher hier zur Darstellung der Verbräuche aus den o. g. Bereichen der Zweigstelle Bonn des StBA angewandt wurde. Demnach entfallen rund 50 % des Gesamtverbrauches der gelieferten Daten aus den Bereichen Energie, Wasser, Abfall sowie Fläche in Bezug auf die biologische Vielfalt auf die Zweigstelle Bonn des StBA.

Das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) mit Beschluss (EU) 2019/61 der Kommission wurde für die Zweigstelle Bonn des StBA bewertet und sofern vorhanden wurden Referenzwerte berücksichtigt.

5.1 Bezugsgrößen der Kernindikatoren

Soweit in den folgenden Tabellen Bezug auf die Kenngröße Beschäftigte/r genommen wird, wurde die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) der Zweigstelle Bonn des StBA herangezogen. Werte, die sich auf m² beziehen, wurden mit m² beheizter Fläche der Gebäude in der Graurheindorfer Straße gerechnet.

Tabelle 4:
Bezugsgrößen der Kernindikatoren

Bezugsgrößen für Kernindikatoren	Einheit	2019	2020	2021	2022
Beschäftigte/r	Beschäftigte/r	537,04	515,48	522,50	559,25
beheizte Fläche	[m ²]	20 458,50	20 458,50	20 458,50	20 458,50

5.2 Energie

In den folgenden Tabellen wird der Gesamtenergieverbrauch der Zweigstelle Bonn des StBA ersichtlich. An diesem Standort bezieht das StBA zu 100 % Ökostrom.

Die Heizung wird mit Fernwärme der SWB Energie und Wasser (Energie- und Wasserversorgung Bonn / Rhein-Sieg GmbH) versorgt, welche zu 50,7 % aus regenerativ erzeugter Wärme / Abwärme besteht.

Die Daten zu den Energieverbräuchen werden von der Vermieterin BlmA bereitgestellt und nach dem unter Ziffer 5 beschriebenen Verteilschlüssel auf das StBA umgelegt. In den Tabellen wird deutlich, dass auf die Heizung mehr als 50 % des Gesamtenergieaufkommens entfällt, wobei der Verbrauch im letzten Jahr um mehr als 100 000 Kilowattstunden (kWh) gesunken ist. Mögliche Gründe für die Senkung des Verbrauchs könnten die Schließung der Druckerei zum 15. April 2022 am Standort Bonn, die Einführung der

Hausverfügung „Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz“ sowie die Maßnahme aus dem Umweltprogramm 2022/2023 „Entfernung der privaten Kühlschränke“ sein. Das Einsparpotenzial einzelner Maßnahmen kann aus den Gesamtverbrauchswerten im Jahresvergleich jedoch nicht abgeleitet werden.

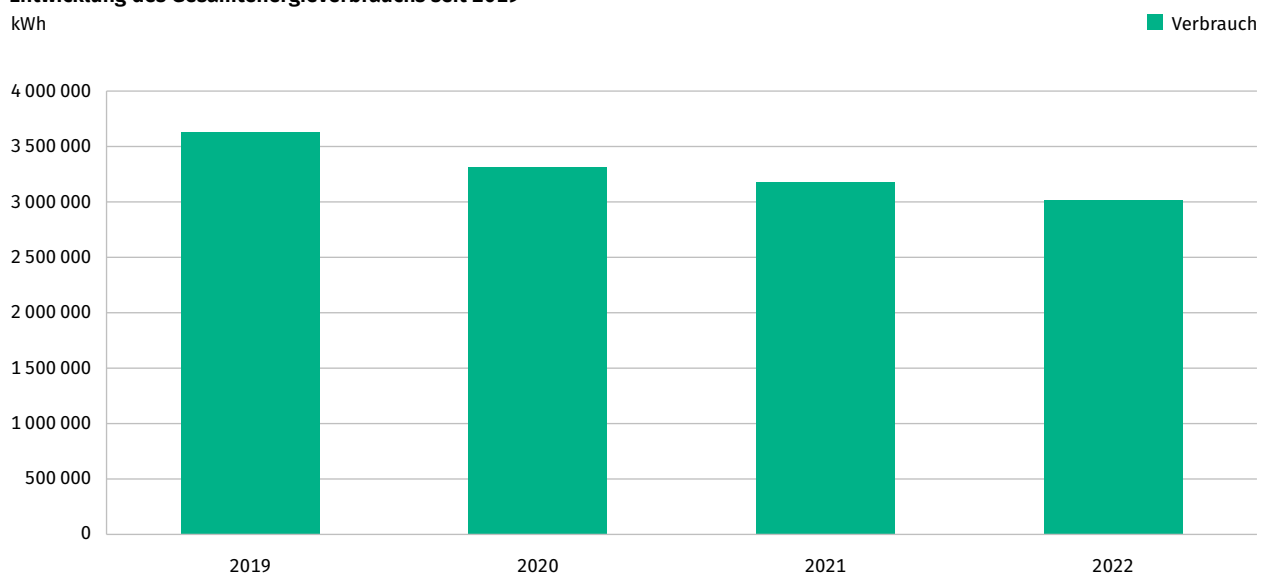
Tabelle 5:
Verbrauch der Energieträger der Zweigstelle Bonn des StBA im Jahresvergleich

Energieträger	Einheit	Umrechnungsfaktor in kWh	2019	2020	2021	2022
Strom	kWh	1,00	0	0	0	0
Ökostrom	kWh	1,00	1 391 311	1 314 182	1 212 606	1 180 415
Heizöl (leicht)	Liter	9,95	0	0	0	0
Erdgas	m³	9,88	0	0	0	0
Fernwärme	kWh	1,00	2 193 880	1 978 020	1 957 300	1 823 000
Hackschnitzel	kg	3,71	0	0	0	0
Holzpellets	kg	4,52	0	0	0	0
Flüssiggas / Propangas	kg	12,88	0	0	0	0
Diesel (Notstrom)	kg	9,90	0	0	0	0
Erdgas CNG (Kfz)	kg	12,57	0	0	0	0
Strom (Kfz)	kWh	1,00	404	130	131	55
Diesel (Kfz)	Liter	9,90	0	0	0	0
Benzin (Kfz)	Liter	8,85	45 898	20 357	5 417	11 588
Summe:			3 631 493	3 312 689	3 175 453	3 015 058

Tabelle 6:
Energieverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente

Energiekennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022
Gesamtenergieverbrauch im Jahr / Beschäftigte/r	[kWh / Beschäftigte/r]	6 762,05	6 426,42	6 077,42	5 391,25

Grafik 1:
Entwicklung des Gesamtenergieverbrauchs seit 2019
kWh



5.2.1 Strom

Aus der Tabelle und der Grafik ist ersichtlich, dass der Stromverbrauch seit 2019 kontinuierlich rückläufig ist. Dies zeigt sich auch in den Energiekennzahlen und der darauf basierenden Grafik.

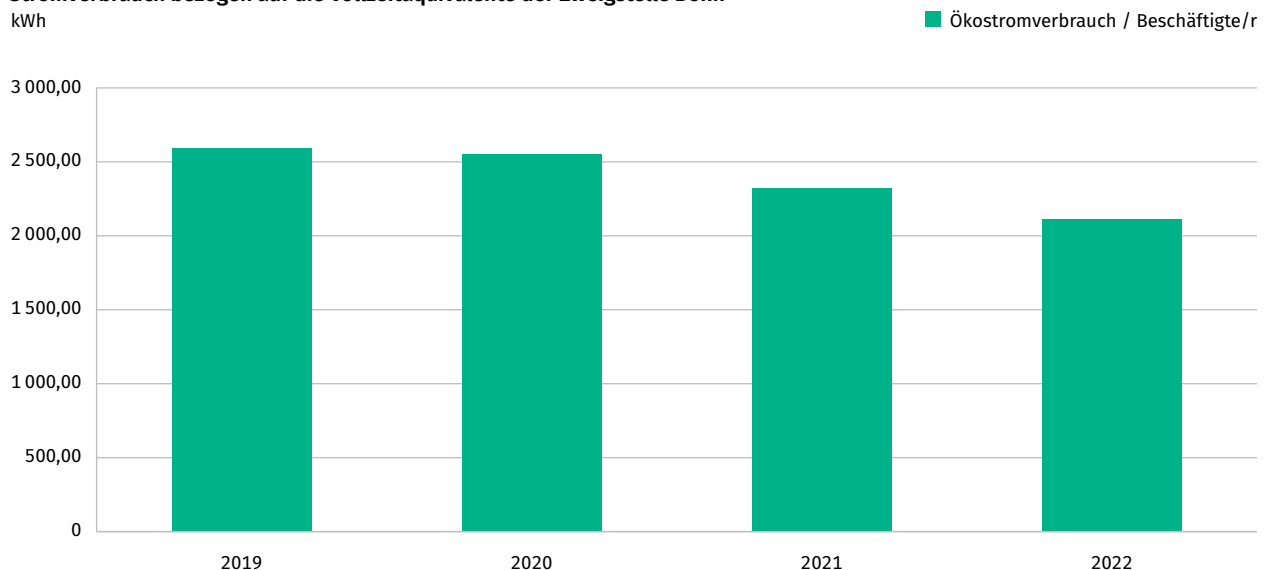
Tabelle 7:
Ökostromverbrauch der Zweigstelle Bonn des StBA

Energieträger / Jahr	Einheit	2019	2020	2021	2022
Strom	[kWh]	0,00	0,00	0,00	0,00
Ökostrom	[kWh]	1 391 310,960	1 314 181,500	1 212 605,700	1 180 414,67

Tabelle 8:
Ökostromverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente bzw. die m² beheizte Fläche

Energiekennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022
Ökostromverbrauch / Beschäftigte/r	[kWh / Beschäftigte/r]	2 590,70	2 549,43	2 320,78	2 110,71
Ökostromverbrauch / beheizte Fläche	[kWh / m²]	68,01	64,24	59,27	57,70

Grafik 2:
Stromverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn
kWh



5.2.2 Wärme

Auf den Gesamtwärmeverbrauch der Liegenschaft hat sich die Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 nur bedingt ausgewirkt, da nicht ausschließlich im Homeoffice gearbeitet wurde und die Büroräume weiterhin zum Teil beheizt wurden.

Durch Schreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz war die Bundesverwaltung im Jahr 2022 aufgefordert Sofortmaßnahmen zur Energieeinsparung zu ergreifen (z. B. durch die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV)). Das StBA hat hierzu die für alle Beschäftigten des Hauses verbindliche Hausverfügung mit „Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz“ erlassen. Es ist davon auszugehen, dass die dort geregelten Maßnahmen wie z. B. das Heizen der Büroräume mit einer Lufttemperatur von höchstens 19 Grad in der Zeit vom 1. September 2022 bis einschließlich 15. April 2023 sowie darüberhinausgehende weitere einzelne

Maßnahmen, wie das Verbot der Beheizung von sämtlichen Gemeinschaftsflächen (die nicht dem Aufenthalt von Personen dienen) sowie die Schließung der Druckerei am Standort Bonn zur Reduzierung des Wärmeverbrauchs beigetragen haben könnten.

Tabelle 9:

Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Fernwärme

Energieträger / Jahr	Einheit	2019	2020	2021	2022
Wärmeenergieträger gesamt	[kWh]	2 193 880,00	1 978 020,00	1 957 300,00	1 823 000,00

Tabelle 10:

Wärmeenergieverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente bzw. die m² beheizte Fläche der Zweigstelle Bonn

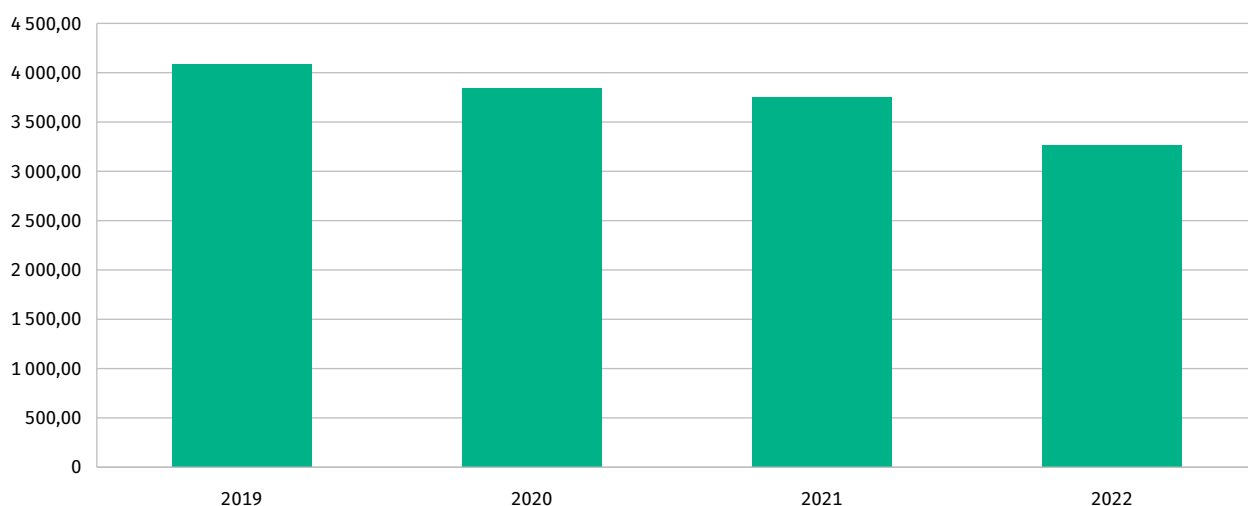
Energiekennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022
Wärmeenergieträger / Beschäftigte/r	[kWh / Beschäftigte/r]	4 085,13	3 837,24	3 746,03	3 259,72
Wärmeenergieträger / beheizte Fläche	[kWh / m²]	107,24	96,68	95,67	89,11

Grafik 3:

Wärmeenergieverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn

kWh

■ Wärmeenergieträger / Beschäftigte/r



5.2.3 Kraftstoffe

Die Zweigstelle Bonn des StBA verfügt derzeit über

- ein Elektrofahrzeug für innerstädtische Fahrten mit kurzen Distanzen,
- ein Plug-In-Hybrid-Kraftfahrzeug für Fahrten mit längeren Distanzen sowie
- ein Kraftfahrzeug mit Benzin-Kraftstoff für Transportfahrten.

Eine Aussage über den Ökostromverbrauch der Elektro- und Plug-In-Hybrid-Kraftfahrzeuge kann für das Jahr 2022 nicht getroffen werden, da durch Sperrung der Tiefgarage auf der Liegenschaft in der Graurheinendorfer Straße durch die Vermieterin BlmA kein Zugang zur Wallbox mit Verbrauchsmessung möglich war. Der Ökostromverbrauch der Elektro- und Plug-In-Hybrid-Kraftfahrzeuge fließt somit in den gesamten Ökostromverbrauch ein, welcher von der Vermieterin BlmA bereitgestellt und nach dem unter Ziffer 5 beschriebenen Verteilschlüssel auf das StBA umgelegt werden würde. Aus den vorgenannten Gründen wird auf eine gesonderte Darstellung des Ökostromverbrauches verzichtet.

Der Benzin-Kraftstoffverbrauch wird von der Zweigstelle Bonn des StBA selbstständig mithilfe einer Übersichtsliste überwacht.

In den Jahren 2020 und 2021 ist in Folge der Corona-Pandemie und die damit einhergehende Vermeidung von Dienstreisen ein deutlicher Rückgang des Benzin-Kraftstoffverbrauches zu beobachten. Im Jahr 2022 stieg dieser wieder ein wenig an, erreichte jedoch aufgrund getroffener Maßnahmen wie z. B. Dienstgeschäfte per Video- oder Telefonkonferenz wahrzunehmen, nicht das Niveau von vor Corona.

Tabelle 11:

Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Kraftstoffen

Energieträger / Jahr	Einheit	2019	2020	2021	2022
Kraftstoffe	[kWh]	45 898,136	20 357,301	5 416,820	11 588,279

Tabelle 12:

Kraftstoffverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn

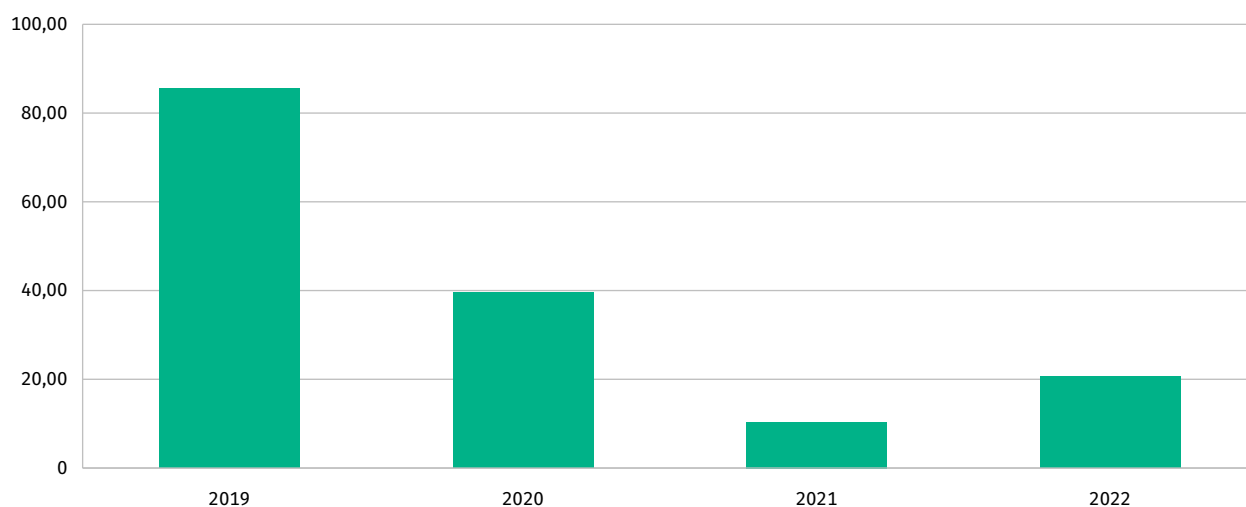
Energiekennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022
Kraftstoffverbrauch / Beschäftigte/r	[kWh / Beschäftigte/r]	85,47	39,49	10,37	20,72

Grafik 4:

Kraftstoffverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn

kWh

■ Kraftstoffverbrauch / Beschäftigte/r



5.3 Material

Für die Beschaffung von Druckerpapier, Tonern oder Toiletten- und Handtuchpapier ist die Zweigstelle Bonn des StBA eigenständig verantwortlich, sodass Listen über Verbräuche in der Verwaltung der Zweigstelle geführt werden.

Die Zweigstelle nutzt seit Jahren für die Beschaffung des Druckerpapiers ausschließlich recyceltes und mit dem Blauen Engel versehenes Papier. Dabei zeigt sich im Verlauf ein leichter Rückgang. Im Jahr 2022 wurden hingegen primär die Restbestände an Papier nach Auflösung der Druckerei am Standort Bonn verbraucht, sodass neues Papier nur ein einziges Mal neu beschafft werden musste. Somit ist im Jahr 2023 wieder mit einem Anstieg zu rechnen.

Bei der Beschaffung des Toiletten- und Handtuchpapiers achtet die Zweigstelle Bonn des StBA ebenfalls auf recyceltes Papier und beschaffte in den letzten Jahren ausschließlich Papier, welches mit dem EU Ecolabel versehen ist. In den pandemiebedingten Jahren ist sowohl beim Toiletten- als auch beim Handtuchpapier ein Anstieg zu verzeichnen. Gerade für die Verwendung von Handtuchpapier ist davon auszugehen, dass sich häufiger am Tag die Hände gewaschen wurden.

Tabelle 13:

Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Papier und Tonern

Materialverbrauch / Jahr	Einheit	2019	2020	2021	2022
Druckerpapier (Recyclingpapier)	[Blatt]	1 500 000	1 080 100	1 000 000	100 000
Druckerpapier (Frischfaser)	[Blatt]	0	0	0	0
Toilettenpapier (Recyclingpapier)	[Rollen]	7 920	6 150	7 200	7 380
Handtuchpapier (Recyclingpapier)	[Blatt]	1 251 040	1 129 930	833 280	833 280
Toner (schwarz)	[Stück]	294	237	102	176
Toner (farbig)	[Stück]	0	0	6	38

Tabelle 14:

Materialverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn

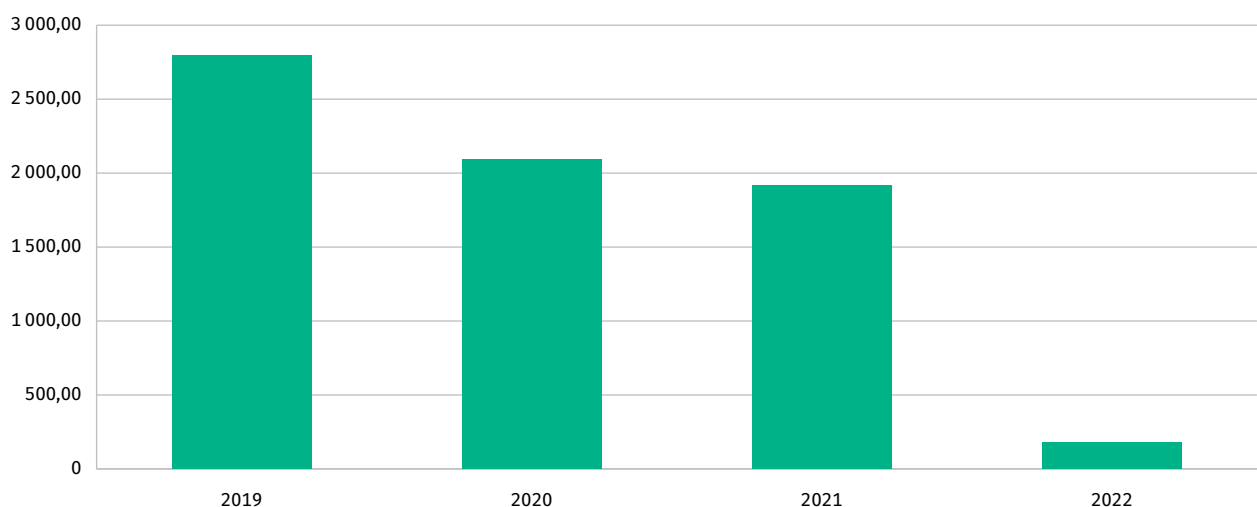
Materialkennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022
Papierverbrauch / Beschäftigte/r	[Blatt / Beschäftigte/r]	2 793,09	2 095,33	1 913,88	178,81
Toilettenpapierverbrauch / Beschäftigte/r	[Rollen / Beschäftigte/r]	14,75	11,93	15,16	13,20
Handtuchpapier / Beschäftigte/r	[Blatt / Beschäftigte/r]	2 329,51	2 192,00	1 594,79	1 490,00
Tonerverbrauch / Beschäftigte/r	[Stück / Beschäftigte/r]	0,55	0,46	0,21	0,38

Grafik 5:

Druckerpapierverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn

Blatt

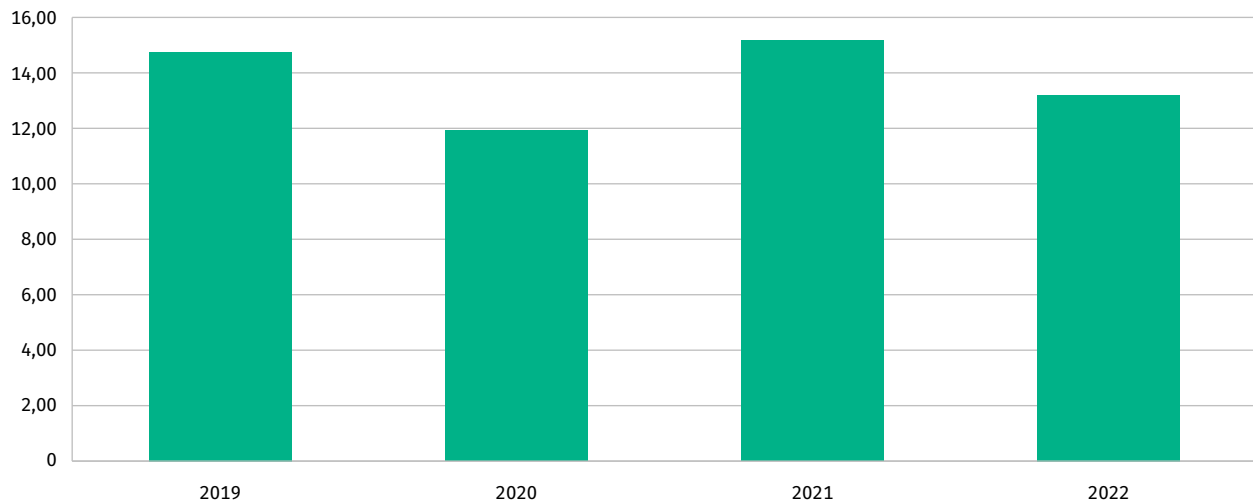
■ Papierverbrauch / Beschäftigte/r



Grafik 6:

Toilettenpapierverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn
Rollen

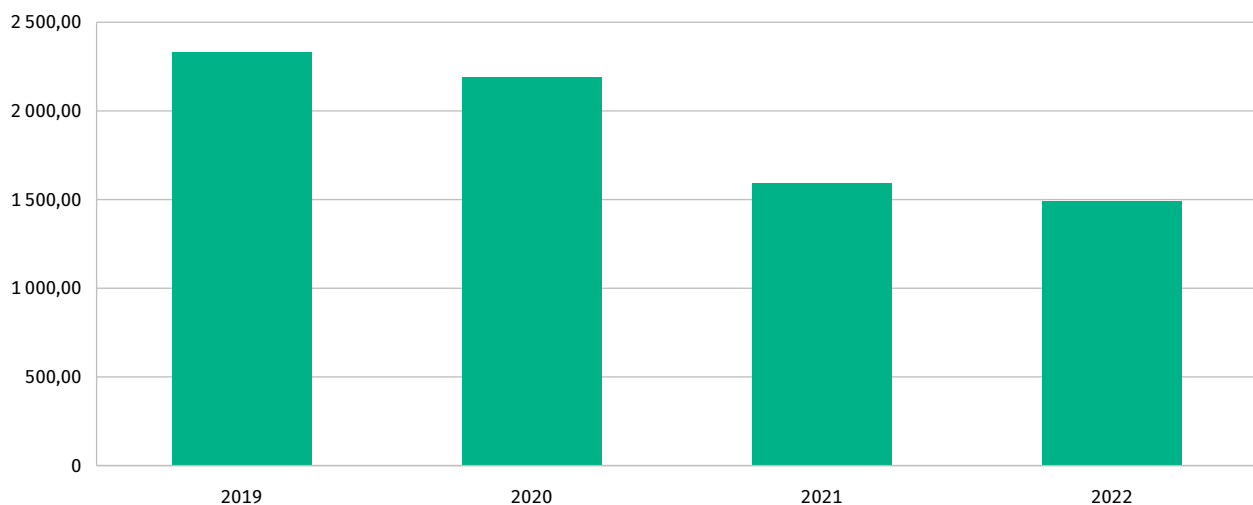
■ Toilettenpapierverbrauch / Beschäftigte/r



Grafik 7:

Handtuchpapierverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn
Blatt

■ Handtuchpapierverbrauch / Beschäftigte/r



5.4 Wasserverbrauch

Daten für den Wasserverbrauch erhält die Zweigstelle Bonn des StBA von der Vermieterin BlmA, sobald diese die Gebührenbescheide der Stadt Bonn bekommen hat. In der Regel werden die Gebührenbescheide frühestens im 3. Quartal eines jeden Jahres für das Vorjahr erstellt und an die BlmA übermittelt. Sobald das StBA die Verbrauchsdaten hierüber erhält, werden diese wie unter Ziffer 5 beschrieben nach dem Verteilschlüssel auf das StBA umgerechnet.

Da aufgrund der Corona-Pandemie Beschäftigte überwiegend mobil gearbeitet haben, lässt sich feststellen, dass in den Jahren 2020 bis 2022 die Verbrauchswerte an Wasser gesunken sind. Die Verbrauchswerte aus dem Jahr 2019 sind aufgrund eines Wasserschadens deutlich erhöht, weshalb dieses Jahr als Grundlage für einen Vergleich nicht dienlich ist.

Darüber hinaus verbraucht die Zweigstelle Bonn des StBA bei Betrachtung des Referenzwertes von 6,4 m³/VZÄ pro Jahr des branchenspezifischen Referenzdokumentes (Beschluss (EU) 2019/61), gültig für Verwaltungsgebäude, einen höheren bis leicht höheren Wasserverbrauchswert (2020 + 43 % sowie 2021 +2 %). Der höhere Wasserverbrauch in 2020 lässt sich auch durch Nachfragen leider nicht vollständig klären. Es ist zu vermuten, dass ein Anstieg durch die pandemiebedingte Beachtung der Empfehlung des Robert-Koch-Institutes (RKI) Hände 30 Sekunden zu waschen sowie das Befüllen der Heizung nach einem Leerlauf verursacht durch den Austausch von Heizkörpern dazu beigetragen haben könnten.

Insgesamt ist der Verbrauch jedoch gesunken und der Wasserverbrauchswert in 2022 liegt mit 5,90 m³/VZÄ sogar unter dem Referenzwert des o. g. branchenspezifischen Referenzdokumentes.

Daneben wird der sparsame Umgang mit der Ressource Wasser regelmäßig von der Zweigstelle Bonn des StBA und von der BI mA u. a. in gemeinsamen Besprechungen geprüft und optimiert:

- Beispielsweise sind zur Wassereinsparung Perlatoren installiert worden.
- Die vorhandenen Toilettenspülungen sind teilweise noch ohne Wasserspartaste. Diese werden jedoch bei einem Defekt gegen wassersparende Modelle durch die BI mA ausgetauscht.
- Den Einsatz von Trockenurinalen bewertet die BI mA als wartungs- und kostenintensiv. Je nach Ausführung und bei falschem Gebrauch kann es zu häufigen Störungen und Geruchsbelästigungen kommen.

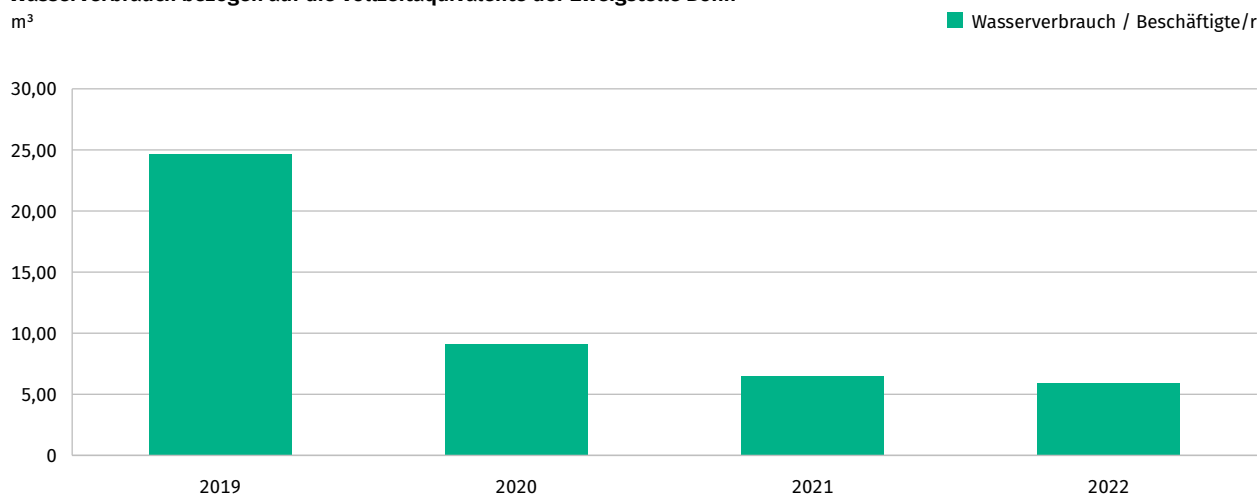
Tabelle 15:
Gesamtverbrauch der Zweigstelle Bonn an Wasser

Herkunft des Wassers / Abwasserart	Einheit	Menge / Jahr			
		2019	2020	2021	2022
Trinkwasser	m ³	13 227	4 710	3 406	3 298
Brunnenwasser	m ³	0	0	0	0
Regenwasser	m ³	0	0	0	0
Summe Frischwasser	m ³	13 227	4 710	3 406	3 298
Abwasser	m ³	13 227	4 710	3 406	3 298

Tabelle 16:
Wasserverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn

Wasserkennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022
Wasserverbrauch / Beschäftigte/r	[m ³ / Beschäftigte/r]	24,63	9,14	6,52	5,90

Grafik 8:
Wasserverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn
m³



5.5 Abfall

5.5.1 Nicht gefährliche Abfälle

Abbildung 10:
Oecollecte



© Statistisches Bundesamt Zweigstelle Bonn

Abbildung 11:
Datentonne



© Statistisches Bundesamt Zweigstelle Bonn

Am Standort Bonn hat das StBA bereits seit mehr als einem Jahrzehnt in den Teeküchen sogenannte Oecollecte (Wertstoff-Trennsysteme) aufgestellt, die es den Beschäftigten ermöglichen, ihre nicht gefährlichen Abfälle nach Verpackungsabfällen, biologisch abbaubaren Abfällen, Restabfällen sowie Weiß- und Buntglas zu trennen. Die Leerung erfolgt zweimal pro Woche und die Abfälle werden anschließend über die BlmA der Entsorgung zugeführt. In den Teeküchen befinden sich darüber hinaus Müllbehältnisse für normale Papierabfälle sowie spezielle Behältnisse für Papierabfälle mit sicherheitsrelevanten Daten, die einer gesonderten Vernichtung bedürfen. Zusätzlich steht jeder Beschäftigten bzw. jedem Beschäftigten ein Behälter für Papierabfälle im Büro zur Verfügung, welcher täglich von dem Reinigungspersonal entleert wird.

Das erhöhte Leerungsaufkommen der Behälter mit Datenvernichtung der Sicherheitsstufe 3 in 2021 ist auf die voranschreitende Digitalisierung zurückzuführen. Die Beschäftigten wurden aufgefordert nicht mehr benötigte Papiere, Akten etc. zur Vernichtung zu geben. Jährliche Auswertungen über Mengen und Abfuhr erhält die Zweigstelle Bonn des StBA von dem Dienstleister Documentus.

Die Daten über die übrigen Verbräuche zu den nicht gefährlichen Abfällen erhält die Zweigstelle Bonn des StBA von der Vermieterin BlmA, welche anschließend wie unter Ziffer 5 beschrieben nach dem Verteilschlüssel auf das StBA umgelegt werden.

Das branchenspezifische Referenzdokument (Beschluss (EU) 2019/61) benennt als Leistungsrichtwert, dass das Abfallaufkommen in Bürogebäuden sich insgesamt auf weniger als 200 kg/VZÄ pro Jahr belaufen sollte. Bei Betrachtung des Abfallaufkommens bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn des StBA beläuft sich das Abfallaufkommen für eine Beschäftigte bzw. einen Beschäftigten in 2019 und 2020 auf 110 kg pro Jahr und für 2021 auf 120 kg pro Jahr. Im Jahr 2021 stieg der Verbrauchswert der Abfälle leicht an, da es wie zuvor beschrieben im Bereich des Mischpapiers mit Datenvernichtung zu einem erhöhten Leerungsaufkommen kam. Im Jahr 2022 war das Leerungsaufkommen der Mischpapiere mit Datenvernichtung wieder auf Normalniveau, sodass sich das Abfallaufkommen bezogen auf ein VZÄ pro Jahr auf nur noch 90 kg beläuft.

Tabelle 17:
Abfallaufkommen der nicht gefährlichen Abfälle

Abfallaufkommen				Menge / Jahr			
Bezeichnung des Abfalls	Einheit	Abfallschlüssel (AVV)	Einstufung [n.g./g.]	2019	2020	2021	2022
nicht gefährliche Abfälle							
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	t	20 03 01	n.g.	9,36	9,36	9,36	9,36
Verpackungsabfälle (grüner Punkt)	t	15 01 02	n.g.	5,54	5,54	5,54	5,54
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne)	t	20 01 01	n.g.	25,74	17,16	17,16	17,16
Mischpapier mit Datenvernichtung der Sicherheitsstufe 3 (Documentus) – kleine Behälter	t	20 01 01	n. g.	8,35	11,38	24,99	13,04
Mischpapier mit Datenvernichtung der Sicherheitsstufe 3 (Documentus) – große Behälter	t	20 01 01	n. g.				
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	t	20 01 08	n.g.	6,55	4,68	3,24	3,24
Glas	t	20 01 02	n.g.	5,94	7,92	3,96	3,96
Summe nicht gef. Abfälle				61,48	56,04	64,25	52,31

Tabelle 18:
Abfallaufkommen bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn

Abfallkennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022
Abfallaufkommen ges. / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,11	0,11	0,12	0,09
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle) / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,02	0,02	0,02	0,02
Verpackungsabfälle (grüner Punkt) / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,01	0,01	0,01	0,01
Papier (Altpapier, Kartonagen, Blaue Tonne) / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,05	0,03	0,03	0,03
Mischpapier mit Datenvernichtung der Sicherheitsstufe 3 (Documentus) – kleine Behälter	[t / Beschäftigte/r]	0,02	0,02	0,05	0,02
Mischpapier mit Datenvernichtung der Sicherheitsstufe 3 (Documentus) – große Behälter	[t / Beschäftigte/r]				
Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,01	0,01	0,01	0,01
Glas / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,01	0,02	0,01	0,01

5.5.2 Gefährliche Abfälle

In der Zweigstelle Bonn des StBA entstehen nur wenige gefährliche Abfälle. Bisher wurden diese nicht gesondert erfasst, sondern jeweils bei Bedarf nach den rechtlichen Vorgaben entsorgt. Aufgrund der Einführung eines UMS nach EMAS werden seit dem Jahr 2023 anfallende gefährliche Abfälle für die Zweigstelle Bonn des StBA tabellarisch aufgelistet.

Zu erkennen ist, dass bisher 2,82 Tonnen an gefährlichen Abfällen insgesamt in 2023 entstanden sind, welches einem Abfallaufkommen an gefährlichen Abfällen für ein VZÄ in der Zweigstelle Bonn des StBA von 0,005111 Tonnen entspricht. Das Jahr 2023 wird zukünftig als Basisjahr für die folgende Datenreihe zugrunde gelegt.

Daneben nimmt die Zweigstelle Bonn seit Februar 2023 am kostenlosen Abholservice dem „owa-collect“ der Firma Armor teil. Entleerte Toner für Drucker werden in der Materialausgabe der Zweigstelle Bonn zurückgenommen und in zuvor gelieferten Sammelboxen gesammelt. Die Zweigstelle Bonn des StBA verfügt über sechs Sammelboxen. Sobald alle sechs Sammelboxen gefüllt sind, wird dem Unternehmen ein Abholauftrag übermittelt. Innerhalb von 24 bis 72 Stunden danach werden diese abgeholt und einmal pro Kalenderjahr wird ein Abfall-Rückverfolgungsnachweis erstellt. Die Informationen über die Anzahl der zurückgegebenen Toner wird in die neu erstellte tabellarische Übersicht für gefährliche Abfälle übernommen.

Tabelle 19:

Abfallaufkommen der gefährlichen Abfälle

gefährliche Abfälle	Einheit	Abfallschlüssel (AVV)	Einstufung [n.g./g.]	2019	2020	2021	2022	2023
Altbatterien	t		g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,025
Elektro-Kleingeräte	t		g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,090
Metallschrott	t	17 04 05	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	1,300
Spraydosen	t	16 05 04	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,006
Ölhaltige Abfälle	t	16 07 08	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,008
Lösemittelgemische	t	14 06 03	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	1,378
Klebstoffe / Dichtmasse	t	08 04 09	g.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,011
Summe gefährliche Abfälle				0,000	0,000	0,000	0,000	2,820

Tabelle 20:

Abfallaufkommen bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn

Abfallkennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Summe gefährliche Abfälle / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,005111
Altbatterien / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000045
Elektro-Kleingeräte / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000163
Metallschrott / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,002358
Spraydosen / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000011
Ölhaltige Abfälle / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000015
Lösemittelgemische / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,002499
Klebstoffe / Dichtmasse / Beschäftigte/r	[t / Beschäftigte/r]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000020

5.6 Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Die Liegenschaft in der Graurheindorfer Straße ist umgeben von mehreren kleinen und großen Grünflächen, die zum Teil mit bienenfreundlichen Stauden und Blumen bepflanzt sind. Eine große Grünfläche dient als Helikopterlandeplatz und kann daher nicht anderweitig genutzt werden. Zusätzlich zur Dachbegrünung auf dem Kasino der Liegenschaft (Haus 10) wurde dort ein Bienenhotel errichtet, welches von einzeln lebenden Wildbienen besiedelt wird. Die Dachbegrünung verringert die Absorption der Sonnenstrahlung und damit die Aufheizung des Gebäudes.

Die Vermieterin BlMA hat für die gesamte Liegenschaft die naturnahe Fläche anhand einer Satellitenkarte aus dem Internet auf 7 791 qm geschätzt (ohne Rasenflächen), sodass nach dem für die Liegenschaft geltenden Verteilerschlüssel 3 895,50 qm auf die Zweigstelle Bonn des StBA entfallen.

Tabelle 21:

Flächenverbrauch der Zweigstelle Bonn

Flächenverbrauch	Einheit	2019	2020	2021	2022
gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche)	[m²]	25 969,00	25 969,00	25 969,00	25 969,00
versiegelte Fläche	[m²]	14 893,50	14 893,50	14 893,50	14 893,50
naturnahe Fläche am Standort	[m²]	3 895,50	3 895,50	3 895,50	3 895,50
sonstige Grünflächen	[m²]	7 180,00	7 180,00	7 180,00	7 180,00
naturnahe Fläche außerhalb des Standorts	[m²]	0,00	0,00	0,00	0,00

Tabelle 22:

Flächenverbrauch bezogen auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn

Kennzahlen Landnutzung im Hinblick auf Biodiversität	Einheit	2019	2020	2021	2022
gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche) / Beschäftigte/r	[m² / Beschäftigte/r]	48	50	50	46
Versiegelte Fläche / Beschäftigte/r	[m² / Beschäftigte/r]	28	29	29	27
Naturnahe am Standort / Beschäftigte/r	[m² / Beschäftigte/r]	7	8	7	7
sonstige Grünflächen	[m² / Beschäftigte/r]	13	13	14	12
Naturnahe außerhalb des Standorts / Beschäftigte/r	[m² / Beschäftigte/r]	0	0	0	0

5.7 Dienstreisen

Der Zweigstelle Bonn des StBA liegen für die Daten bezüglich der Dienstreisen grundsätzlich nur Daten für die Behörde gesamt vor. Diese werden von der Organisationseinheit Dienstreisemanagement für die Bahnfahrten, den ÖPNV sowie gemietete PKW jährlich an das UT der Zweigstelle Bonn des StBA übermittelt. Aus diesem Grund ermittelt das UT die Personenkilometer für die Liegenschaft in Bonn anhand des Verteilerschlüssels Beschäftigte je Standort und bezieht diese dann auf die Vollzeitäquivalente der Zweigstelle Bonn.

Für die Bereitstellung der Flugdaten ist das Umweltbundesamt (UBA) zuständig. Die Daten können in der 2. Jahreshälfte eines jeden Jahres vom Vorjahr über die Formularsoftware der Bundesverwaltung abgerufen werden.

Für die Nutzung des ÖPNV und der gemieteten PKW liegen der Zweigstelle Bonn des StBA nur die Anzahl der gekauften Tickets bzw. gebuchten PKW vor. Es können somit keine Aussagen über die gefahrenen Kilometer getroffen werden. Hier wurde der Verteilschlüssel Beschäftigte je Standort angewandt und auf die Darstellung der Vollzeitäquivalente verzichtet.

Die mit den Dienstkraftfahrzeugen unternommenen Dienstreisen wurden unter Ziffer 5.2.3 „Kraftstoffe“ bewertet.

Insgesamt ist die Ermittlung der Daten bezüglich der Dienstreisen aufwendig, da hier Daten von verschiedensten Quellen zusammengeführt werden müssen.

In der folgenden Tabelle sind die Reisekilometer der Zweigstelle Bonn des StBA dargestellt. Die Einheit „Pkm“ bedeutet Personenkilometer und verweist darauf, dass bei Nutzung eines gemeinsamen Verkehrsmittels bei jeder Person die volle Kilometerzahl gerechnet wird.

Bei den Bahnfahrten zeichnet sich ab, dass diese während der Corona-Pandemie wie alle Dienstreisen zurückgegangen sind. Im Jahr 2022 haben sich hier die Personenkilometer wieder deutlich erhöht, da hier vorwiegend die Bahn als Verkehrsreisemittel gewählt wurde.

Bei den zurückgelegten Personenkilometern mit dem Flugzeug ist ein leichter Rückgang für das Jahr 2020 sowie ein deutlicher Rückgang für das Jahr 2021 zu verzeichnen. Dies ist sicherlich auf die vermehrte Nutzung Dienstgeschäfte per Video- oder Telefonkonferenz wahrzunehmen sowie des stark eingeschränkten Flugverkehrs und der damit verbundenen Einreisebeschränkungen während der Corona-Pandemie zurückzuführen. Im Jahr 2022 sind die Dienstreisen mit dem Flugzeug wieder ein wenig angestiegen, kommen aber bei Weitem nicht auf das Niveau von vor Corona.

Tabelle 23:
Anzahl der zurückgelegten Kilometer für Dienstreisen im StBA

Verkehrsmittel	Einheit	2019	2020	2021	2022
Bahn gesamt	Pkm	1 431 587,00	354 218,00	172 937,00	531 599,00
Flugzeug gesamt	Pkm	902 813,99	162 171,58	19 702,00	226 793,00
Summe StBA gesamt	Pkm	2 334 400,99	516 389,58	192 639,00	758 392,00
Summe berechnet für Zweigstelle Bonn	Pkm	524 327,36	110 222,98	40 117,03	166 325,78
Summe VZÄ Zweigstelle Bonn	Pkm	976,33	213,83	76,78	297,41

Tabelle 24:
Anzahl der gekauften Tickets bzw. gebuchten PKW für Dienstreisen im StBA gesamt

Verkehrsmittel	Einheit	2019	2020	2021	2022
ÖPNV gesamt	Anzahl	2 505	501	147	330
gemieteter Pkw gesamt	Anzahl	20	6	4	3

Tabelle 25:
Anzahl der gekauften Tickets bzw. gebuchten PKW für Dienstreisen bezogen auf die Zweigstelle Bonn des StBA

Verkehrsmittel	Einheit	2019	2020	2021	2022
ÖPNV Zweigstelle Bonn	Anzahl	562,65	106,94	30,61	72,37
gemieteter Pkw Zweigstelle Bonn	Anzahl	4,49	1,28	0,83	0,66

5.8 Emissionen

In den folgenden Tabellen werden die CO₂ Äquivalente berechnet, die durch die Verbrauchseinheiten aus den vorherigen Tabellen entstehen. Die Einteilung in Scope 1, 2 und 3 Emissionen stammt aus dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol), ein Standard zur Messung und Kommunikation der Treibhausgasemission, der die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt.

Während Scope 1 die direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase in der Zweigstelle Bonn des StBA umfasst, beschreibt Scope 2 die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch den Energieerzeuger. Scope 3 umfasst die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase aus vor- und nachgelagerten Prozessketten. Sie machen einen erheblichen Anteil des Gesamtaufkommens an klimaschädlichen Emissionen aus, sind aber schwerer zu beeinflussen.

Tabelle 26:
Direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase in der Zweigstelle Bonn (Scope 1)

Emissionsquelle	Einheit	Umrechnungs-faktor	Einheit Umrechnungs-faktor	2019	2020	2021	2022
Scope 1							
Wärmeenergieträger							
Heizöl (leicht)	kgCO ₂ e	0,317	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Erdgas	kgCO ₂ e	0,202	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Hackschnitzel	kgCO ₂ e	0,212	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Holzpellets	kgCO ₂ e	0,024	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Flüssiggas / Propangas	kgCO ₂ e	0,275	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Kraftstoffe							
Diesel (Notstrom)	kgCO ₂ e	0,204	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Erdgas CNG (Kfz)	kgCO ₂ e	0,273	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Diesel (Kfz)	kgCO ₂ e	0,204	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Benzin (Kfz)	kgCO ₂ e	0,236	kg/kWh	10 842,52	4 809,01	1 279,62	2 737,50

Tabelle 27:
Indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch den Energieerzeuger (Scope 2)

Emissionsquelle	Einheit	Umrechnungs-faktor	Einheit Umrechnungs-faktor	2019	2020	2021	2022
Scope 2							
Stromenergieträger							
Strom – außer Ökostrom	kgCO ₂ e	0,489	kg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00
Wärmeenergieträger							
Fernwärme	kgCO ₂ e	0,254	kg/kWh	278 765,36	251 337,11	248 704,32	231 639,50

Auf diese beiden Scopes bezieht sich das Gesamtaufkommen der CO₂-äquivalenten Emissionen in der Zweigstelle Bonn des StBA, das in der folgenden Tabelle dargestellt ist:

Tabelle 28:
CO₂-äquivalente Emissionen der Zweigstelle Bonn des StBA

Emissionen	Einheit	2019	2020	2021	2022
CO ₂ -äquivalente Emissionen aus Energieträgern und Kältemitteln	[kg]	289 607,879	256 146,117	253 558,940	234 376,994

Tabelle 29:
CO₂-äquivalente Emissionen der Zweigstelle Bonn des StBA bezogen auf Vollzeitäquivalente

Emissionskennzahlen	Einheit	2019	2020	2021	2022
CO ₂ -äquivalente Emissionen / Beschäftigte/r	[kg / Beschäftigte/r]	539,267	496,908	485,280	419,092

Tabelle 30:
Indirekte Erzeugung klimaschädlicher Gase aus vor- und nachgelagerten Prozessketten (Scope 3)

Emissionsquelle	Einheit	Umrechnungs-faktor	Einheit Umrechnungs-faktor	2019	2020	2021	2022
Scope 3							
Stromenergieträger							
Ökostrom (Vorkettenemissionen)	kgCO ₂ e	0,024	kg/kWh	33 808,86	31 934,61	29 466,32	28 684,08
Dienstreisen							
Bahn (nah und fern)	kgCO ₂ e	0,014	kg/Pkm	4 350,53	1 022,97	487,27	1 577,42
ÖPNV	kgCO ₂ e	0,054	kg/Pkm	136,35	5,82	1,67	3,94
Flugzeug gesamt	kgCO ₂ e	0,170	kg/Pkm	34 417,87	5 875,27	696,38	8 442,17
gemieteter Pkw	kgCO ₂ e	0,220	kg/Pkm	0,99	0,28	0,18	0,14
Abfallbilanz							
Restabfall (gemischte Siedlungsabfälle)	kgCO ₂ e	366,660	kg/t	3 431,94	3 431,94	3 431,94	0,00
Wasserverbrauch							
Trinkwasser	kgCO ₂ e	0,334	kg/m ³	4 422,02	1 574,69	1 138,72	308,76
Abwasser	kgCO ₂ e	0,276	kg/m ³	3 654,09	1 301,23	940,97	255,14
Materialverbrauch							
Druckerpapier (Recyclingpapier)	kgCO ₂ e	0,0040	kg/Blatt	6 000,00	4 320,40	4 000,00	400,00
Druckerpapier (Frischfaser)	kgCO ₂ e	0,0050	kg/Blatt	0,00	0,00	0,00	0,00
Toilettenpapier (Recyclingpapier)	kgCO ₂ e	0,1200	kg/Normal-rolle	950,40	738,00	864,00	885,60
Handtuchpapier (Recyclingpapier)	kgCO ₂ e	0,0024	kg/Blatt	3 002,50	2 711,83	1 999,87	1 999,87

Tabelle 31:
Gesamtbetrachtung der Scopes für die Zweigstelle Bonn des StBA im Überblick

Gesamtbetrachtung	Einheit	2019	2020	2021	2022
Summe CO ₂ e Scope 1	kgCO ₂ e	10 842,52	8 384,01	3 603,37	2 737,50
Summe CO ₂ e Scope 2	kgCO ₂ e	278 765,36	251 337,11	248 704,32	231 639,50
Summe CO ₂ e Scope 3	kgCO ₂ e	94 175,53	52 917,05	43 027,31	47 438,74
Summe der gesamten CO₂ Emissionen	kgCO₂e	383 783,41	312 638,17	295 335,00	281 815,74

6 Rechtliche Verpflichtungen

Eigentümerin aller Gebäude und Einrichtungen der Zweigstelle Bonn des StBA sowie Betreiberin der technischen Anlagen (z. B. Dieselgeneratoren, Heizungsanlage, Brandschutzanlagen) auf der Liegenschaft in der Graurheindorfer Straße ist die BlmA. Sie gewährleistet die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben an diesen Gebäuden und Anlagen und pflegt ein Umweltrechtsverzeichnis für die Liegenschaft. Die Zweigstelle Bonn des StBA erhält jährlich von der BlmA eine Aktualisierung dieses Umweltrechtsverzeichnisses.

Die Zweigstelle Bonn des StBA hat hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen ermittelt, welche Prüfpflichten, Vorschriften, Gesetze und Verordnungen für den Dienstbetrieb relevant sind und führt diese in einem Rechtskataster. Hierfür wurde der Zweigstelle Bonn des StBA im Rahmen der Teilnahme am 2. Konvoi-Verfahren zur Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS des BMI, betreut durch die BlmA, eine Excelliste mit allen geltenden Umweltvorschriften bereitgestellt. Diese wurde vom UT der Zweigstelle Bonn im Rahmen der ersten Umweltprüfung überprüft und auf die Zweigstelle Bonn angepasst.

Daneben führt die Zweigstelle Bonn des StBA ein eigenes Online-Rechtskataster der UWS Umweltmanagement GmbH (umwelt-online.de), welches bei der Erfassung und Dokumentation sämtlicher relevanter Gesetze, Verordnungen und Richtlinien unterstützt sowie Informationen über Aktualisierungen und Änderungen bereitstellt. Die Zweigstelle Bonn erhält monatlich sämtliche Änderungen und Aktualisierungen der für die Zweigstelle Bonn des StBA relevanten geltenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien. Darüber hinaus bietet das Online-Rechtskataster eine Übersicht über aktuelle Neuregelungen ohne Katasterbezug an, sodass die oder der UMB zusammen mit dem UT prüfen kann, ob neue Gesetze und Verordnungen in das Rechtskataster der Zweigstelle Bonn des StBA übernommen werden müssen. Die oder der UMB und ihre oder seine Stellvertretung bewerten diese Neuerungen, Aktualisierungen und Änderungen monatlich im Jour Fixe mit dem UT. Bei Bedarf werden hausinterne Experten für das jeweilige Thema (z. B. für Arbeitsschutz, Gefahrstoffe) hinzugezogen und betroffene Organisationseinheiten sowie das SG informiert.

Damit wird das geltende Umweltrecht für die Zweigstelle Bonn des StBA eingehalten. Darüber hinaus werden die umweltrechtlichen Anforderungen in den jährlichen internen Audits überprüft und bei Abweichungen entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Für den organisatorischen Dienstbetrieb der Zweigstelle Bonn des StBA stehen die Vorschriften für die Bereiche Arbeitsschutz, Notfallvorsorge, Unfallverhütungsvorschriften, Gefahrstoffe, Strahlenschutz und Abfall im Vordergrund. Die notwendigen Bescheide, Unterweisungen etc. werden von den entsprechenden Beauftragten gemanagt und regelmäßig auf Aktualität geprüft. Ebenfalls informieren sich die jeweiligen Beauftragten über die Aktualität der Gesetzeslage und informieren das UT bei Änderungen.

In der nachfolgenden Übersicht sind die wesentlichen Rechtsvorschriften der Zweigstelle Bonn des StBA dargestellt:

Rechtliche Verpflichtungen

Tabelle 32:
Umweltrechtliche Anforderungen (Auszug)

Gesetz oder Verordnung	Inhalt / Geregelter Umweltauswirkung
Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)	§ 45 Pflichten der öffentlichen Hand Bei der Beschaffung Berücksichtigung von Produkten, die der Kreislaufwirtschaft am dienlichsten sind
Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)	Getrennthaltung von gewerblichen Siedlungsabfallfraktionen
Landeskreislaufwirtschaftsgesetz NRW (LKrWG)	Gewerbliche und gemeinnützige Sammlungen, Erlaubnispflicht, Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling
Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	Gefährdungsbeurteilung und Schutzmaßnahmen für Beschäftigte im Umgang mit Chemikalien
Strahlenschutzgesetz (StrlSchG)	Gesetz zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung
Strahlenschutzverordnung (StrlSchV)	Verordnung zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung
Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen, Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes
Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)	Sicherung und Verbesserung des Arbeitsschutzes, Durchführung von Gefährdungsanalysen
Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)	Anforderungen an Arbeitsstätten, z. B. Lüftung, Temperierung und Mindestbeleuchtung der Arbeitsräume
Unfallverhütungsvorschrift Grundsätze der Prävention (DGUV Vorschrift 1)	Unfallverhütungsvorschrift Grundsätze der Prävention

7 Gültigkeitserklärung und Registrierungsurkunde

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im September 2026 zur Validierung vorgelegt. Innerhalb dieses Zeitraums wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende Umweltgutachter Michael Sperling,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097,

akkreditiert und zugelassen für den Bereiche NACE-Code 84.11

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2023 der Organisation Statistisches Bundesamt für den Standort

Zweigstelle Bonn, Graurheindorfer Straße 198, 53177 Bonn

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Änderungen gemäß Verordnung (EG) 2017/1505 und Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, den 07.09.2023

Michael Sperling

Umweltgutachter

DE-V-0097